

Übereinkommen  
über den Bau und Betrieb einer Einrichtung  
für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa

Convention  
concerning the Construction and Operation of a Facility  
for Antiproton and Ion Research in Europe

## Inhaltsverzeichnis

Artikel 1	Errichtung der Einrichtung
Artikel 2	Name und Sitz
Artikel 3	Organe
Artikel 4	Freier Verkehr des Personals und der wissenschaftlichen Ausrüstung
Artikel 5	Finanzierung
Artikel 6	Beiträge
Artikel 7	Deckung etwaiger Umsatzsteuerkosten
Artikel 8	Vereinbarungen mit anderen Nutzern
Artikel 9	Geistiges Eigentum
Artikel 10	Schule
Artikel 11	Streitigkeiten
Artikel 12	Verwahrer und Inkrafttreten
Artikel 13	Beitritt
Artikel 14	Geltungsdauer
Artikel 15	Stilllegung
Artikel 16	Änderungen der Anlage und der Technischen Dokumente

## Die Regierungen

der Volksrepublik China,  
der Bundesrepublik Deutschland,  
der Republik Finnland,  
der Französischen Republik,  
der Hellenischen Republik,  
der Republik Indien,  
der Italienischen Republik,  
der Republik Österreich,  
der Republik Polen,  
von Rumänien,  
der Russischen Föderation,  
des Königreichs Schweden,  
der Slowakischen Republik,  
der Republik Slowenien,  
des Königreichs Spanien,  
des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland,

## Contents

Article 1	Establishment of the Facility
Article 2	Name and seat
Article 3	Organs
Article 4	Movement of personnel and scientific equipment
Article 5	Finance
Article 6	Contributions
Article 7	Coverage of potential VAT costs
Article 8	Arrangements with other users
Article 9	Intellectual Property
Article 10	School
Article 11	Disputes
Article 12	Depositary and entry into force
Article 13	Accession
Article 14	Duration
Article 15	Decommissioning
Article 16	Amendments to the Annex and to the Technical Documents

## The Governments of

the Republic of Austria,  
the People's Republic of China,  
the Republic of Finland,  
the French Republic,  
the Federal Republic of Germany,  
the Hellenic Republic,  
the Republic of India,  
the Republic of Italy,  
the Republic of Poland,  
Romania,  
the Russian Federation,  
the Slovak Republic,  
the Republic of Slovenia,  
the Kingdom of Spain,  
the Kingdom of Sweden,  
the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland,

im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in dem Wunsch, die Stellung Europas und der Staaten der Vertragsparteien in der Welt im Bereich der Forschung weiter zu festigen und die wissenschaftliche Zusammenarbeit über disziplinäre und nationale Grenzen hinweg zu vertiefen;

in der Erkenntnis, dass ein weltweit einzigartiges und technisch innovatives Beschleunigersystem für das Betreiben von Spitzenforschung in vielen verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen, die sich mit der Grundstruktur der Materie und damit zusammenhängenden Gebieten befassen, in Zukunft von großer Bedeutung sein wird;

in der Erwartung, dass sich weitere Staaten an den Tätigkeiten beteiligen, die gemeinsam im Rahmen dieses Übereinkommens wahrgenommen werden;

aufgrund des Beschlusses, den Bau und Betrieb einer Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa für eine auf Kriterien der wissenschaftlichen Exzellenz beruhende Nutzung durch die internationale Wissenschaftsgemeinde zu fördern –

sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1

##### Errichtung der Einrichtung

(1) Bau und Betrieb der im Technischen Dokument 1 beschriebenen Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa, im Folgenden als „FAIR-Einrichtung“ bezeichnet, werden einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, im Folgenden als „Gesellschaft“ bezeichnet, übertragen; diese unterliegt deutschem Recht, sofern in diesem Übereinkommen nichts anderes vorgesehen ist. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft ist (ohne Bezeichnung der Gesellschafter und ohne Bezifferung der Geschäftsanteile) diesem Übereinkommen als Anlage beigefügt. Die Gesellschaft nimmt ausschließlich Tätigkeiten zu friedlichen Zwecken wahr.

(2) Gesellschafter der Gesellschaft sind geeignete Einrichtungen, die von den Vertragsparteien für diesen Zweck benannt werden. Die Vertragsparteien benennen diese Gesellschafter durch schriftliche Mitteilung, die bei den anderen Vertragsparteien eingegangen sein muss.

(3) Die Gesellschaft und das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH werden beim Bau, bei der Inbetriebnahme und beim Betrieb der FAIR-Einrichtung auf der Grundlage langfristiger Vereinbarungen zusammenarbeiten.

#### Artikel 2

##### Name und Sitz

Die Gesellschaft führt den Namen „Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH“ (FAIR GmbH) und hat ihren eingetragenen Sitz in Darmstadt.

#### Artikel 3

##### Organe

(1) Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, im Folgenden als „Rat“ bezeichnet, und die Geschäftsführer, die zusammen die Geschäftsführung bilden.

(2) Die Delegierten im Rat werden nach einem durch die jeweiligen Vertragsparteien festgelegten Verfahren ernannt und abberufen.

#### Artikel 4

##### Freier Verkehr des Personals und der wissenschaftlichen Ausrüstung

(1) Nach Maßgabe der Erfordernisse der innerstaatlichen Rechtsvorschriften erleichtert jede Vertragspartei im Bereich

Hereinafter referred to as “the Contracting Parties”,

Desiring to further strengthen Europe’s and the Contracting Party countries’ position in research in the world, and to intensify scientific cooperation across disciplinary and national boundaries;

Recognizing that an internationally unique and technically innovative accelerator system will in future be of great significance for the performance of state of the art research in many different scientific fields concerned with the basic structure of matter and related areas;

Expecting other countries to participate in the activities undertaken together under this Convention;

Having decided to promote the construction and operation of a Facility for Antiproton and Ion Research in Europe for the use of the international scientific community, based on criteria of scientific excellence;

Have agreed as follows:

#### Article 1

##### Establishment of the Facility

(1) The construction and operation of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe, as described in Technical Document 1, hereinafter referred to as “the FAIR facility”, shall be entrusted to a limited liability company, hereinafter referred to as “the Company”, which shall be subject to German law, unless otherwise provided under this Convention. The Articles of Association of the Company are attached hereto as an Annex (without specifying the shares or names of the Shareholders). The Company shall undertake activities for peaceful ends only.

(2) The Shareholders of the Company shall be appropriate bodies designated for this purpose by the Contracting Parties. The Contracting Parties shall designate such Shareholders by written notice received by the other Contracting Parties.

(3) The Company and the GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH will collaborate in the construction, commissioning and operation of the FAIR facility on the basis of long-term agreements.

#### Article 2

##### Name and seat

The Company shall be known as the “Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH” (FAIR GmbH) and shall have its registered office in Darmstadt.

#### Article 3

##### Organs

(1) The organs of the Company shall be the Shareholders’ Assembly, hereinafter referred to as “the Council”, and the Managing Directors, collectively forming the Management Board.

(2) Delegates to the Council shall be appointed and have their appointments terminated in accordance with a procedure determined by the Contracting Parties concerned.

#### Article 4

##### Movement of personnel and scientific equipment

(1) Subject to the requirements of national legislation, each Contracting Party shall within its jurisdiction facilitate the move-

ihrer Zuständigkeit den freien Verkehr und den Aufenthalt von Angehörigen der Staaten der Vertragsparteien, die von der Gesellschaft beschäftigt oder zu ihr entsandt worden sind oder unter Nutzung der Anlagen der Gesellschaft Forschung betreiben, sowie von deren Familienangehörigen.

(2) Jede Vertragspartei erleichtert in ihrem Hoheitsgebiet und im Einklang mit geltendem Recht die Ausstellung von Durchfuhrdokumenten für die vorübergehende Ein- und Ausfuhr von wissenschaftlicher Ausrüstung und Proben, die für die Forschung unter Nutzung der Anlagen der Gesellschaft verwendet werden sollen.

#### Artikel 5

##### Finanzierung

(1) Jede Vertragspartei ist dafür verantwortlich, dass dem/den Gesellschafter/n, den/die sie benannt hat, ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden, um dessen/deren Beitrag zum Jahreshaushalt der Gesellschaft zu decken.

(2) Mit dem Bau der FAIR-Einrichtung wird auf der Grundlage der in Artikel 6 genannten Finanzierungsverpflichtungen entsprechend dem Dokument „Die Modularisierte Startversion – Ein schrittweises Vorgehen bei der Verwirklichung der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (FAIR)“ (*The Modularized Start Version – A stepwise approach to the realization of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR)*), das als Teil B des Technischen Dokuments 1 beigefügt ist, begonnen.

(3) Die Baukosten bestehen aus der Summe aller Ausgaben für den Bau (Personalkosten, laufende Ausgaben und Investitionen).

(4) Die Baukosten der in Teil B des Technischen Dokuments 1 beschriebenen Modularisierten Startversion betragen voraussichtlich

1 027 Millionen Euro

(eintausend und siebenundzwanzig Millionen Euro)

auf dem Preisstand vom Januar 2005.

(5) Eine Aufstellung der geschätzten jährlich anfallenden Ausgaben für Bau und Betrieb einschließlich eines Ansatzes für Weiterentwicklung der FAIR-Einrichtung ist als Technisches Dokument 2 beigefügt.

(6) Das endgültige Ziel bleibt die Verwirklichung der FAIR-Einrichtung, wie sie im Referenzbericht zur technischen Auslegung (*Baseline Technical Report*) beschrieben ist, von dem eine Kurzfassung als Teil A des Technischen Dokuments 1 beigefügt ist.

(7) Der Rat überprüft mindestens einmal jährlich die tatsächlichen und die veranschlagten Baukosten. Gewinnt der Rat unter Berücksichtigung der genannten voraussichtlichen Kosten und der im Technischen Dokument 2 festgelegten Spezifikationen zu irgendeinem Zeitpunkt den Eindruck, dass die FAIR-Einrichtung nicht zufrieden stellend fertig gestellt werden kann, so beschließt der Rat nach Konsultierung der Geschäftsführer Maßnahmen zur Kostensenkung.

(8) Der Rat kann durch einstimmigen Beschluss einer Änderung der Baukosten zustimmen.

(9) Eine Schätzung der jährlichen Betriebskosten für den Vollbetrieb der FAIR-Einrichtung ist im Technischen Dokument 2 enthalten.

#### Artikel 6

##### Beiträge

(1) Die deutsche Vertragspartei stellt der Gesellschaft kostenlos und in baureifem Zustand die in dem als Technisches Dokument 3 beigefügten Plan markierten Grundstücke in Darmstadt zur Nutzung zur Verfügung.

(2) Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Übereinkommens verpflichten sich die Vertragsparteien, zu den Baukosten

ment and residence of nationals of the Contracting Party countries employed by or seconded to the Company or doing research using the Company's facilities and of the family members of such nationals.

(2) Each Contracting Party shall within its territory and in accordance with the law in force facilitate the issuance of transit documents for temporary imports and exports of scientific equipment and samples to be used for research using the Company's facilities.

#### Article 5

##### Finance

(1) Each Contracting Party shall ensure that the Shareholder(s) which it has designated has/have sufficient resources to cover the Shareholders' contribution to the annual budget of the Company.

(2) The construction of the FAIR facility shall start on the basis of the funding commitments set out in Article 6 in accordance with the document "The Modularized Start Version – A stepwise approach to the realization of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR)", attached as Part B of Technical Document 1.

(3) The construction costs shall be the sum of all expenditures on construction (personnel costs, recurrent expenditure and capital expenditure).

(4) The construction costs of the Modularized Start Version, as described in Part B of Technical Document 1, are expected to be

1,027 million euro

(one thousand and twenty-seven million euro)

at January 2005 prices.

(5) A table showing the estimated annual incidence of expenditure for both construction and operation, including provision for development of the FAIR facility is attached as Technical Document 2.

(6) The final goal remains the realization of the FAIR facility as described in the Baseline Technical Report, a summary of which is attached as Part A of Technical Document 1.

(7) The Council shall review at least annually the actual and forecast construction costs. If at any time it appears to the Council, having regard to the expected costs specified above and the specifications set out in Technical Document 2, that the FAIR facility may not be satisfactorily completed, the Council, on the advice of the Managing Directors, shall adopt cost reduction measures.

(8) The Council acting unanimously may approve a modification of the construction costs.

(9) An estimation of the annual operating costs for full operation of the FAIR facility is given in Technical Document 2.

#### Article 6

##### Contributions

(1) The German Contracting Party shall make available for the Company's use, free of charge and ready to build on, the site in Darmstadt marked on the plan attached as Technical Document 3.

(2) At the time of signing this Convention, the Contracting Parties commit to make the following contributions towards con-

folgende Geld- und/oder Sachbeiträge zu leisten (alle Beträge beziehen sich auf den Preisstand vom Januar 2005):

	von der Volksrepublik China,
705,00 Mio. €	von der Bundesrepublik Deutschland,
5,00 Mio. €	von der Republik Finnland,
27,00 Mio. €	von der Französischen Republik, von der Hellenischen Republik,
36,00 Mio. €	von der Republik Indien, von der Italienischen Republik, von der Republik Österreich,
23,74 Mio. €	von der Republik Polen,
11,87 Mio. €	von Rumänien,
178,05 Mio. €	von der Russischen Föderation,
10,00 Mio. €	vom Königreich Schweden, von der Slowakischen Republik,
12,00 Mio. €	von der Republik Slowenien,
11,87 Mio. €	vom Königreich Spanien, vom Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland.

(3) Die Vertragsparteien erwarten, dass während der Bauzeit weitere Anstrengungen unternommen werden, die es erlauben, die FAIR-Einrichtung wie im Referenzbericht zur technischen Auslegung beschrieben zu verwirklichen.

(4) Das Verfahren zur Anerkennung von Sachbeiträgen und die diesbezügliche Bewertungsmethode sind in dem diesem Übereinkommen beigefügten Technischen Dokument 4 beschrieben.

(5) Die Nutzung der FAIR-Einrichtung durch die Wissenschaftsgemeinde einer Vertragspartei setzt voraus, dass sich der/die Gesellschafter dieser Vertragspartei angemessen an der Deckung der Betriebskosten der FAIR-Einrichtung beteiligt/en. Der entsprechende Verteilungsschlüssel wird vom Rat spätestens drei Jahre nach Beginn der Bauzeit vereinbart.

(6) Die Vertragsparteien stellen sicher, dass ihre Gesellschafter entsprechend dem vereinbarten Schlüssel zu den Betriebskosten beitragen.

(7) Änderungen der Beiträge zu den Baukosten und den Betriebskosten, die Aufnahme neuer Gesellschafter, die Erhöhungen der Anteile eines Gesellschafters sowie die Übertragung eines Anteils oder von Teilen eines Anteils an der in Artikel 1 genannten Gesellschaft werden durch den als Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrag geregelt, der den Rat ermächtigt, über diese Angelegenheiten zu entscheiden.

#### Artikel 7

##### Deckung etwaiger Umsatzsteuerkosten

(1) Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen Regelungen für die Umsatzsteuer nach deutschem Recht.

(2) Sind die Beiträge eines Gesellschafters zu den Baukosten und zu den Betriebskosten umsatzsteuerpflichtig, so wird die anfallende Umsatzsteuer von der Vertragspartei entrichtet, welche die Steuer erhebt.

(3) Sind die Beiträge eines Gesellschafters zu den Baukosten und zu den Betriebskosten nicht umsatzsteuerpflichtig und führt dies zum Ausschluss oder zur Beschneidung des Rechts der Gesellschaft auf Abzug oder Erstattung der von der Gesellschaft an Dritte gezahlten Umsatzsteuer, so wird diese nicht abzugsfähige Umsatzsteuer von der Vertragspartei entrichtet, welche die Steuer erhebt.

struction costs in cash and/or in kind (all amounts refer to January 2005 prices):

	by the Republic of Austria,
	by the People's Republic of China,
5.00 M€	by the Republic of Finland,
27.00 M€	by the French Republic,
705.00 M€	by the Federal Republic of Germany, by the Hellenic Republic,
36.00 M€	by the Republic of India, by the Republic of Italy,
23.74 M€	by the Republic of Poland,
11.87 M€	by Romania,
178.05 M€	by the Russian Federation, by the Slovak Republic,
12.00 M€	by the Republic of Slovenia,
11.87 M€	by the Kingdom of Spain,
10.00 M€	by the Kingdom of Sweden, by the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland.

(3) The Contracting Parties expect that during the construction period further efforts will be made permitting the FAIR facility as described in the Baseline Technical Report to be realized.

(4) The procedure for the acceptance of in-kind contributions and the related evaluation method is supplied with this Convention as Technical Document 4.

(5) Use of the FAIR facility by the scientific community of a Contracting Party presupposes that the Shareholder(s) of that Contracting Party participate appropriately in covering the operating costs of the FAIR facility. The corresponding repartition scheme shall be agreed by the Council not later than three years after the start of the construction period.

(6) The Contracting Parties shall ensure that their Shareholders contribute to operating costs in accordance with the agreed scheme.

(7) Changes of contributions to construction costs and to operating costs, the admission of new Shareholders, increases in the shares held by an existing Shareholder, as well as the transfer of shares or parts thereof of the Company mentioned in Article 1 shall be governed by the Articles of Association, attached as an Annex, which authorise the Council to take decisions on such matters.

#### Article 7

##### Coverage of potential VAT costs

(1) The Company shall be subject to the general regulations for value added tax (VAT) under German law.

(2) As far as a Shareholder's contributions to construction costs and to operating costs are subject to VAT, this VAT due will be borne by the Contracting Party that levies the tax.

(3) As far as a Shareholder's contributions to construction costs and to operating costs are not subject to VAT and this results in an exclusion from, or a reduction of, the Company's right to deduct or claim a refund of the VAT paid by the Company to third parties, this non-deductible VAT will be borne by the Contracting Party that levies the tax.

**Artikel 8****Vereinbarungen mit anderen Nutzern**

Vereinbarungen über die langfristige Nutzung der FAIR-Einrichtung durch Regierungen oder Gruppen von Regierungen, die diesem Übereinkommen nicht beitreten, oder durch Einrichtungen oder Organisationen solcher Regierungen oder Gruppen von Regierungen können von der Gesellschaft mit einstimmiger Zustimmung ihres Rates getroffen werden.

**Artikel 9****Geistiges Eigentum**

(1) Im Einklang mit den Zielen dieses Übereinkommens wird der Begriff „geistiges Eigentum“ im Sinne des Artikels 2 des am 14. Juli 1967 unterzeichneten Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum verstanden.

(2) In Bezug auf Fragen des geistigen Eigentums regeln sich die Beziehungen zwischen den Vertragsparteien nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten der Vertragsparteien sowie auf der Grundlage der entsprechenden Bestimmungen von Übereinkünften über Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie zwischen der Europäischen Gemeinschaft und nicht zur EU gehörenden Vertragsparteien.

**Artikel 10****Schule**

Die deutsche Vertragspartei unterstützt die Bemühungen, den Kindern des Personals der Gesellschaft oder des sonstigen Personals, das bei der Gesellschaft tätig ist oder zu ihr entsandt worden ist, den Besuch von öffentlichen oder privaten internationalen Schulen in der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen.

**Artikel 11****Streitigkeiten**

(1) Die Vertragsparteien bemühen sich, jede Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens durch Verhandlungen beizulegen.

(2) Können sich die Vertragsparteien nicht auf die Beilegung einer Streitigkeit einigen, so kann jede der betroffenen Vertragsparteien die Streitigkeit einem Schiedsgericht zur Entscheidung unterbreiten.

(3) Jede Vertragspartei, die Streitpartei ist, bestellt einen Schiedsrichter; besteht die Streitigkeit jedoch zwischen einer der Vertragsparteien und zwei oder mehreren anderen Vertragsparteien, so wählen letztere gemeinsam einen Schiedsrichter aus. Die auf diese Weise bestellten Schiedsrichter wählen einen Staatsangehörigen, der nicht Angehöriger der Staaten der Streitparteien ist, als Obmann, der die Aufgaben des Vorsitzenden des Schiedsgerichts wahrnimmt und dessen Stimme bei Stimmengleichheit der Schiedsrichter den Ausschlag gibt. Die Schiedsrichter werden innerhalb von zwei Monaten nach dem Tag bestellt, an dem eine Beilegung durch Schiedsverfahren beantragt wurde, der Vorsitzende innerhalb von drei Monaten nach diesem Tag.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten und wird keine andere Regelung getroffen, so kann jede Streitpartei den Präsidenten des Gerichtshofs der Europäischen Union oder gegebenenfalls den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs darum ersuchen, die erforderlichen Bestellungen vorzunehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit einfacher Mehrheit.

(6) Das Schiedsgericht entscheidet auf der Grundlage des Artikels 38 Absatz 1 des Statuts des Internationalen Gerichtshofs. Seine Entscheidungen sind bindend.

**Article 8****Arrangements with other users**

Arrangements for long-term use of the FAIR facility by Governments or groups of Governments not acceding to this Convention, or by establishments or organisations thereof, may be made by the Company subject to the unanimous approval of its Council.

**Article 9****Intellectual Property**

(1) In accordance with the objects of the present Convention the term "Intellectual Property" shall be understood in accordance with Article 2 of the Convention Establishing the World Intellectual Property Organization signed on 14 July 1967.

(2) With respect to questions of Intellectual Property, the relations between the Contracting Parties will be governed by the national legislation of the Contracting Party countries, as well as on the basis of the corresponding provisions of agreements on cooperation in science and technology between the European Community and non-EU Contracting Parties.

**Article 10****School**

The German Contracting Party shall support efforts for educational access to public or private international schools in the Federal Republic of Germany for children of the Company's staff, or of other staff seconded to or active with the Company.

**Article 11****Disputes**

(1) The Contracting Parties shall endeavour to settle by negotiations any dispute concerning the interpretation or application of this Convention.

(2) If the Contracting Parties cannot reach agreement on the settlement of a dispute, each of the Contracting Parties concerned may submit the dispute for decision to an arbitral tribunal.

(3) Each Contracting Party being a party to the dispute shall appoint an arbitrator; nevertheless, if the dispute is between one of the Contracting Parties and two or more other Contracting Parties the latter shall choose one arbitrator in common. The arbitrators thus appointed shall choose a national of a country other than the countries of the Contracting Parties in dispute to act as umpire and to assume the functions of Chairman of the arbitral tribunal, with a casting vote in the event that the votes of the arbitrators are equally divided. The arbitrators shall be appointed within two months from the date of the request for a settlement by means of arbitration, the Chairman within three months from that date.

(4) If the time limits specified in the foregoing paragraph are not observed and no other arrangement is made, each party to the dispute may request the President of the Court of Justice of the European Union or, if appropriate, of the International Court of Justice to make the necessary appointments.

(5) The arbitral tribunal shall take its decisions by a simple majority.

(6) The arbitral tribunal shall take its decisions on the basis of paragraph 1 of Article 38 of the Statute of the International Court of Justice. Its decisions shall be binding.

(7) Das Gericht gibt sich eine Verfahrensordnung im Einklang mit dem Dritten Kapitel des Vierten Titels des am 18. Oktober 1907 in Den Haag unterzeichneten Abkommens zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle.

(8) Alle Streitparteien tragen ihre eigenen Kosten und sind zu gleichen Teilen an den Kosten des Schiedsverfahrens beteiligt.

(9) Das Gericht stützt sich bei seinen Entscheidungen auf die für die jeweilige Streitigkeit geltenden Rechtsnormen.

#### Artikel 12

##### Verwahrer und Inkrafttreten

(1) Dieses Übereinkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, nachdem alle Unterzeichnerregierungen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland als Verwahrer dieses Übereinkommens notifiziert haben, dass das innerstaatliche Genehmigungsverfahren abgeschlossen ist.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterrichtet umgehend alle Unterzeichnerregierungen vom Zeitpunkt jeder in Absatz 1 vorgesehenen Notifikation sowie vom Tag des Inkrafttretens dieses Übereinkommens.

(3) Vor Inkrafttreten dieses Übereinkommens können die Vertragsparteien vereinbaren, dass einige oder alle Artikel dieses Übereinkommens vorläufig angewendet werden.

#### Artikel 13

##### Beitritt

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann jede Regierung diesem Übereinkommen mit Zustimmung aller Vertragsparteien zu den ausgehandelten Bedingungen beitreten. Die Beitrittsbedingungen sind Gegenstand einer Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien und der beitretenden Regierung beziehungsweise Gruppe von Regierungen.

(2) Regierungen, die dieses Übereinkommen innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach der ersten Unterzeichnung unterzeichnen, tun dies zu den gleichen Bedingungen wie die Vertragsparteien.

#### Artikel 14

##### Geltungsdauer

(1) Dieses Übereinkommen wird zunächst für einen Zeitraum geschlossen, der am 31. Dezember 2025 endet, und bleibt danach jeweils für einen Zeitraum von zehn Jahren in Kraft, wobei für jeden neuen Zehnjahreszeitraum die wissenschaftliche und technische Zielsetzung der FAIR-Einrichtung auf der Grundlage eines vom Rat der Gesellschaft genehmigten Prüfungsberichts erneut bestätigt wird.

(2) Jede Vertragspartei kann unter Einhaltung einer Frist von drei Jahren durch eine an die Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu richtende Rücktrittsanzeige von diesem Übereinkommen zurücktreten. Der Rücktritt kann erst zum 31. Dezember 2025 oder zum Ende eines der darauf folgenden Zehnjahreszeiträume wirksam werden.

(3) Dieses Übereinkommen bleibt für die verbleibenden Vertragsparteien in Kraft. Die Bedingungen und Auswirkungen eines Rücktritts von diesem Übereinkommen durch eine Vertragspartei, insbesondere ihr Anteil an den Kosten einer Demontage der Anlagen und Gebäude der Gesellschaft sowie Entschädigungszahlungen für Verluste, werden durch Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien geregelt, bevor der Rücktritt durch eine Vertragspartei wirksam wird.

#### Artikel 15

##### Stilllegung

Die deutsche Vertragspartei ist für die Kosten einer Demontage der FAIR-Einrichtung, welche das Zweifache des durch-

(7) The tribunal shall determine its rules of procedure in accordance with Chapter III of Part IV of the Convention for the Pacific Settlement of International Disputes signed at The Hague on 18 October 1907.

(8) Each party to the dispute shall bear its own costs and an equal share of the costs of the arbitral proceedings.

(9) The tribunal shall base its decisions on the rules of law applicable to the dispute under consideration.

#### Article 12

##### Depositary and entry into force

(1) This Convention shall enter into force on the first day of the second month after all signatory Governments have notified the Government of the Federal Republic of Germany as depositary of this Convention that the national approval procedure has been completed.

(2) The Government of the Federal Republic of Germany shall promptly inform all signatory Governments of the date of each notification provided for in the foregoing paragraph and the date of entry into force of this Convention.

(3) Before the entry into force of this Convention, the Contracting Parties may agree that part or all of the Articles set out in this Convention be applied provisionally.

#### Article 13

##### Accession

(1) After the entry into force of this Convention, any Government may accede thereto with the consent of all Contracting Parties upon the conditions negotiated. The conditions of accession shall be the subject of an agreement between the Contracting Parties and the acceding Government or group of Governments.

(2) Governments signing this Convention within a period of twelve months after its initial signing shall do so under the same conditions as the Contracting Parties.

#### Article 14

##### Duration

(1) This Convention is concluded for an initial period ending on 31 December 2025 and shall remain in force after that date for successive periods of ten years each, with a reaffirmation of the scientific and technical direction of the FAIR facility issued for each new ten-year period on the basis of a review paper approved by the Council of the Company.

(2) A Contracting Party may withdraw from this Convention with three years' notice, such notice to be given to the Government of the Federal Republic of Germany. Withdrawal may take effect only on 31 December 2025 or at the end of each successive period of ten years.

(3) This Convention shall remain effective as between the remaining parties. The conditions and effects of withdrawal from this Convention by a Contracting Party, in particular its share in the costs of dismantling the Company's plant and buildings and compensation for losses, shall be settled by agreement among the Contracting Parties before the withdrawal of a Contracting Party takes effect.

#### Article 15

##### Decommissioning

The German Contracting Party shall be responsible for the costs of dismantling the FAIR facility beyond the sum of twice

schnittlichen jährlichen Betriebskostenbudgets der letzten fünf Betriebsjahre übersteigen, verantwortlich.

the annual operating budget based on the average of the last five years of operation.

#### Artikel 16

##### Änderungen der Anlage und der Technischen Dokumente

(1) Die Vertragsparteien vereinbaren, dass die Anlage zu diesem Übereinkommen wie auch die Technischen Dokumente durch Entscheidung des Rates der Gesellschaft geändert werden können, ohne dass das Übereinkommen revidiert werden muss; dies gilt unter der Voraussetzung, dass diese Änderungen nicht im Widerspruch zu diesem Übereinkommen stehen. Änderungen der Anlage bedürfen der einstimmigen Zustimmung des Rates der Gesellschaft.

(2) Folgende Anlage ist Bestandteil dieses Übereinkommens:

Gesellschaftsvertrag der „Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH“ (FAIR GmbH).

Ferner nimmt das Übereinkommen Bezug auf die folgenden Technischen Dokumente:

- Technisches Dokument 1: Beschreibung der zu bauenden FAIR-Einrichtung und der Bauphasen (Teil A) und Die Modularisierte Startversion – Ein schrittweises Vorgehen bei der Verwirklichung der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (FAIR) (Teil B) (*Description of the FAIR facility to be constructed and the stages of construction (Part A) and The Modularized Start Version – A stepwise approach to the realization of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR) (Part B)*),
- Technisches Dokument 2: Detaillierte Aufschlüsselung der Baukosten und Aufstellung der geschätzten jährlich anfallenden Ausgaben für Bau und Betrieb (*Detailed breakdown of the construction costs and table showing the estimated annual incidence of expenditure for construction and operation*),
- Technisches Dokument 3: Lageplan der Grundstücke, auf denen die FAIR-Einrichtung gebaut werden soll (*Map of the site where the FAIR facility is to be constructed*),
- Technisches Dokument 4: Verfahren zur Anerkennung von Sachbeiträgen und die diesbezügliche Bewertungsmethode (*Procedure for the acceptance of in-kind contributions and the related evaluation method*).

Zu Urkund dessen haben die von ihren Regierungen hierzu beauftragten unterzeichneten Vertreter dieses Übereinkommen unterschrieben.\*

Geschehen zu Wiesbaden am 4. Oktober 2010 in deutscher, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache, ausgenommen die Technischen Dokumente, die lediglich in englischer Sprache abgefasst sind, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv der Regierung der Bundesrepublik Deutschland hinterlegt wird; diese übermittelt allen Vertragsparteien und allen beitretenden Regierungen eine beglaubigte Abschrift und notifiziert ihnen später etwaige Änderungen.

\* Hinweis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:

Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Finnland, der Republik Finnland, der Französischen Republik, der Republik Indien, der Republik Polen, von Rumänien, der Russischen Föderation, des Königreichs Schweden und der Republik Slowenien haben das Übereinkommen am 4. Oktober 2010 unterzeichnet.

#### Article 16

##### Amendments to the Annex and to the Technical Documents

(1) The Contracting Parties agree that by decision of the Council of the Company the Annex to this Convention as well as the Technical Documents may be amended without any requirement for the Convention to be revised, provided that such amendments do not conflict with this Convention. Amendments to the Annex shall require the approval of the Council of the Company by unanimous vote.

(2) This Convention has as an integral part the following Annex:

Articles of Association of the "Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH" (FAIR GmbH).

Furthermore, it refers to the following Technical Documents:

- Technical Document 1: Description of the FAIR facility to be constructed and the stages of construction (Part A) and The Modularized Start Version – A stepwise approach to the realization of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR) (Part B),
- Technical Document 2: Detailed breakdown of the construction costs and table showing the estimated annual incidence of expenditure for construction and operation,
- Technical Document 3: Map of the site where the FAIR facility is to be constructed,
- Technical Document 4: Procedure for the acceptance of in-kind contributions and the related evaluation method.

In witness whereof, the undersigned representatives, having been authorized thereto by their respective Governments, have signed the present Convention.

Done at Wiesbaden this 4 October 2010, in the English, French, German, Russian and Spanish languages, apart from the Technical Documents, which are only done in the English language, all texts being equally authentic, in a single original, which shall be deposited in the archives of the Government of the Federal Republic of Germany, which shall transmit a certified true copy to all Contracting Parties and acceding Governments, and subsequently notify them of any amendments.

Anlage zum FAIR-Übereinkommen  
Annex to the FAIR Convention

Gesellschaftsvertrag  
der „Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH“  
(FAIR GmbH)

Articles of Association  
of the “Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH”  
(FAIR GmbH)

Die Unterzeichneten  
[Trägerorganisationen]

The undersigned  
[funding agencies]

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

im Folgenden als „Gesellschafter“ (im Sinne des deutschen Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung) bezeichnet –

Hereinafter referred to as “the Shareholders” (“*Gesellschafter*” within the meaning of the German Law on Companies with Limited Liability);

im Hinblick auf das am [Angabe des Unterzeichnungsdatums] in [Angabe des Ortes] unterzeichnete Übereinkommen über den Bau und Betrieb einer Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa, im Folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet, zwischen den in der Präambel des Übereinkommens genannten Vertragsparteien, im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet;

Having regard to the Convention concerning the Construction and Operation of a Facility for Antiproton and Ion Research in Europe, hereinafter referred to as “the Convention”, signed in [fill in location] on [fill in signing date], between the Contracting Parties defined in the preamble of the Convention and hereinafter referred to as “the Contracting Parties”;

in Anbetracht dessen, dass die [Angabe des Staates] Organisation [Angabe des Namens] und die [Angabe des Staates] Organisation [Angabe des Namens] ein Konsortium [Angabe des Namens] für ihre Teilnahme an der Gesellschaft gebildet haben und dass die [Angabe der Zahl und des Namens] Organisationen ein Konsortium [Angabe des Namens] für ihre Teilnahme an der Gesellschaft gebildet haben und dass nur das Konsortium [Angabe des Namens], vertreten durch [Angabe des Namens], und das Konsortium [Angabe des Namens], vertreten durch [Angabe des Namens], Gesellschafter der Gesellschaft sind, obwohl alle Organisationen diesen Gesellschaftsvertrag unterzeichnet haben –

Noting that the [fill in country] organisation [fill in name] and the [fill in country] organisation [fill in name] have formed a consortium [fill in name] for their participation in the Company and that the [number and name] organisations have formed a consortium [fill in name] for their participation in the Company and that, although all organisations have signed the present Articles of Association, only the consortium [fill in name] represented by the [fill in name] and the consortium [fill in name] represented by [fill in name] are Shareholders of the Company;

vereinbaren hiermit die Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht – insbesondere dem deutschen Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) –, nämlich der „Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH“ (FAIR GmbH), im Folgenden als „Gesellschaft“ bezeichnet.

Hereby agree to establish a limited liability company (*Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH*) under German law, in particular the German Law on Companies with Limited Liability (*Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung – GmbHG*), namely, the “Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH” (FAIR GmbH), hereinafter referred to as “the Company”.

Inhaltsverzeichnis		Table of contents	
Kapitel I	Allgemeine Bestimmungen	Chapter I	General provisions
Artikel 1	Name, eingetragener Sitz, Geschäftsjahr, Bestimmung des Begriffs „ANTEIL“	Article 1	Name, registered office, financial year, definition of a SHARE
Artikel 2	Verhältnis zum GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	Article 2	Relationship to the GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
Artikel 3	Zwecke	Article 3	Objects
Artikel 4	Gemeinnützigkeit	Article 4	Public-benefit character
Artikel 5	Stammkapital	Article 5	Share capital
Artikel 6	Gesellschafter	Article 6	Shareholders
Artikel 7	Organe	Article 7	Organs
Kapitel II	Der Rat	Chapter II	The Council
Artikel 8	Mitglieder des Rates	Article 8	Members of the Council
Artikel 9	Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Rates	Article 9	Chairperson and Vice-Chairperson of the Council
Artikel 10	Sitzungen des Rates	Article 10	Meetings of the Council
Artikel 11	Befugnisse des Rates	Article 11	Powers of the Council
Artikel 12	Abstimmungsverfahren, Beschlüsse	Article 12	Voting procedure, resolutions
Kapitel III	Geschäftsführung der Gesellschaft	Chapter III	Management of the Company
Artikel 13	Geschäftsführer und Geschäftsführung	Article 13	Managing Directors and Management Board
Artikel 14	Vertretung der Gesellschaft	Article 14	Representation of the Company
Artikel 15	Aufgaben der Geschäftsführer	Article 15	Remit of the Managing Directors
Kapitel IV	Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern	Chapter IV	Cooperation between the Company and the Shareholders
Artikel 16	Begriffsbestimmungen	Article 16	Definitions
Artikel 17	Geistiges Eigentum	Article 17	Intellectual Property
Artikel 18	Erfindungen	Article 18	Inventions
Artikel 19	Vertraulichkeit	Article 19	Confidentiality
Kapitel V	Ausschuss	Chapter V	Committee
Artikel 20	Wissenschaftlicher Rat	Article 20	Scientific Council
Kapitel VI	Finanzielle Angelegenheiten	Chapter VI	Financial matters
Artikel 21	Jahresabschluss	Article 21	Annual financial statement
Artikel 22	Prüfrechte der Gesellschafter	Article 22	Audit rights of Shareholders
Kapitel VII	Änderung von Geschäftsanteilen	Chapter VII	Changes in shareholdings
Artikel 23	Aufnahme neuer Gesellschafter und Übertragung von ANTEILEN	Article 23	Admission of new Shareholders and transfer of SHARES
Artikel 24	Einziehung oder zwangsweise Abtretung von ANTEILEN	Article 24	Redemption or compulsory assignation of SHARES
Artikel 25	Austritt eines Gesellschafters	Article 25	Withdrawal of a Shareholder
Kapitel VIII	Beendigung der Gesellschaft	Chapter VIII	Termination of the Company
Artikel 26	Liquidation der Gesellschaft oder Änderung ihrer Zwecke	Article 26	Liquidation of the Company or change of its objects
Kapitel IX	Verschiedenes	Chapter IX	Miscellaneous
Artikel 27	Haftung	Article 27	Liability
Artikel 28	Anzuwendendes Recht	Article 28	Applicable law
Artikel 29	Inkrafttreten	Article 29	Entry into force
Artikel 30	Sprachen	Article 30	Languages
Artikel 31	Salvatorische Klausel	Article 31	Severability
Artikel 32	Bekanntmachungen	Article 32	Announcements

Kapitel I  
Allgemeine Bestimmungen

**Artikel 1**

**Name, eingetragener Sitz,  
Geschäftsjahr, Bestimmung des Begriffs „ANTEIL“**

(1) Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH); sie führt den Namen

„Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH“  
(FAIR GmbH).

(2) Die Gesellschaft hat ihren eingetragenen Sitz in Darmstadt, Bundesrepublik Deutschland.

(3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr, das am 31. Dezember desselben Jahres endet.

(4) Der Begriff „ANTEIL“ (in Großbuchstaben) („Geschäftsanteil“ im Sinne des GmbHG) bezeichnet im Folgenden einen Teil der Gesellschaft, den ein Gesellschafter gegen Einlage auf das Stammkapital („Stammeinlage“ im Sinne des GmbHG) übernommen hat. Der Wert des ANTEILS wird durch den entsprechenden von dem Gesellschafter gezeichneten Teil des Stammkapitals (siehe Artikel 5) bestimmt.

**Artikel 2**

**Verhältnis zum GSI Helmholtzzentrum  
für Schwerionenforschung GmbH**

Die Gesellschaft und das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt werden beim Bau, bei der Inbetriebnahme und beim Betrieb der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (im Folgenden als „FAIR-Einrichtung“ bezeichnet) auf der Grundlage langfristiger Vereinbarungen eng zusammenarbeiten.

**Artikel 3**

**Zwecke**

(1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der deutschen Abgabenordnung (AO). Die Zwecke der Gesellschaft sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung.

(2) Diese Zwecke werden verwirklicht insbesondere durch

- a) den Bau, den Betrieb und die Weiterentwicklung der FAIR-Einrichtung einschließlich einrichtungsspezifischer Forschung und Entwicklung und
- b) wissenschaftliche Forschung und Entwicklung mit Antiprotonen und Ionen unter Nutzung der FAIR-Einrichtung.

(3) Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die mit Forschung und technischer Entwicklung verbunden sind, z. B. Technologietransfer, wissenschaftliche Ausbildungsprogramme, Entwicklung von Beschleunigern, wissenschaftlichen Geräten und Ausrüstungsgegenständen für Forschungszwecke.

(4) Die Ergebnisse der bei und/oder von der Gesellschaft durchgeführten Forschungsarbeiten werden grundsätzlich veröffentlicht oder anderweitig allgemein zugänglich gemacht.

**Artikel 4**

**Gemeinnützigkeit**

(1) Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(2) Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in Artikel 3 festgelegten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Chapter I  
General provisions

**Article 1**

**Name, registered office,  
financial year, definition of a SHARE**

(1) The Company is a limited liability company (*Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH*) with the name

“Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH”  
(FAIR GmbH).

(2) The Company shall have its registered office in Darmstadt, Federal Republic of Germany.

(3) The financial year shall be the calendar year. The first year of business shall be a short financial year ending on 31 December of that year.

(4) In the following text the word “SHARE” (in capital letters) (“*Geschäftsanteil*” within the meaning of the *GmbHG*) represents a fraction of the Company which a Shareholder has subscribed in consideration of its primary deposit (“*Stammeinlage*” within the meaning of the *GmbHG*). The value of the SHARE shall be in proportion to the corresponding fraction of the share capital (see Article 5) subscribed by the Shareholder.

**Article 2**

**Relationship to the GSI Helmholtzzentrum  
für Schwerionenforschung GmbH**

The Company and the GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt will collaborate closely in the construction, commissioning and operation of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (hereinafter referred to as “the FAIR facility”) on the basis of long-term agreements.

**Article 3**

**Objects**

(1) The Company shall pursue exclusively and directly public-benefit objects within the meaning of the chapter headed “Tax-privileged purposes” (“*Steuerbegünstigte Zwecke*”) in the German Fiscal Code (*Abgabenordnung – AO*). The objects of the Company shall be the advancement of science and research.

(2) These objects shall be put into effect in particular through

- a) the construction, operation, and further development of the FAIR facility including facility specific research and development; and
- b) scientific research and development with antiprotons and ions conducted using the FAIR facility.

(3) The Company may take on further tasks associated with research and technical development, such as, technology transfer, scientific education programmes, development of accelerators and scientific machines and equipment for research purposes.

(4) The results of the research work undertaken at and/or by the Company, in principle, shall be published or otherwise made generally accessible.

**Article 4**

**Public-benefit character**

(1) The Company shall act altruistically and shall not primarily pursue its own economic purposes.

(2) The Company’s funds and resources shall be used exclusively for the objects set out in Article 3. The Shareholders may receive neither profit shares nor any other allocations from the funds and resources of the Company.

(3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(3) No person may be favoured by means of expenditure not related to the objects of the Company or disproportionately high remuneration.

**Artikel 5**

**Stammkapital**

Das Stammkapital (im Sinne des GmbHG) der Gesellschaft beträgt 25 000,- € (in Worten: fünfundzwanzigtausend Euro).

**Article 5**

**Share capital**

The share capital ("Stammkapital" within the meaning of the GmbHG) of the Company shall amount to € 25,000.00 (in words: twenty-five thousand euro).

**Artikel 6**

**Gesellschafter**

(1) Im Einklang mit dem Übereinkommen und entsprechend den Beiträgen der jeweiligen Vertragsparteien übernimmt jeder Gesellschafter auf der Grundlage seines Beitrags zu den Baukosten einen oder mehrere ANTEIL/E mit insgesamt folgendem Nennbetrag (im Sinne des GmbHG):

lfd. Nr. ANTEIL	Gesellschafter	Nennbetrag in Euro und Prozent des gesamten Stammkapitals	
	[ ]	_____ €	_____ %
	[ ]	_____ €	_____ %
	[ ]	_____ €	_____ %
	[ ]	_____ €	_____ %
	[ ]	_____ €	_____ %
	[ ]	_____ €	_____ %

(2) Jeder Gesellschafter tätigt eine Einlage von mindestens 1 Prozent des Stammkapitals. Die Stammeinlagen (im Sinne des GmbHG) sind in bar einzuzahlen, wobei der Gesamtbetrag unmittelbar bei Gründung der Gesellschaft fällig ist.

**Article 6**

**Shareholders**

(1) In accordance with the Convention and the contributions of the respective Contracting Parties, each Shareholder shall subscribe one or more SHARES with the following total nominal value ("Nennbetrag" within the meaning of the GmbHG) based on its relative contribution to the construction costs:

Serial number of the SHARE	Shareholder	Nominal value in euro and percentage of total share capital	
	[ ]	€ _____	_____ %
	[ ]	€ _____	_____ %
	[ ]	€ _____	_____ %
	[ ]	€ _____	_____ %
	[ ]	€ _____	_____ %
	[ ]	€ _____	_____ %

(2) Each Shareholder shall subscribe at least 1% of the share capital. The primary deposits ("Stammeinlagen" within the meaning of the GmbHG) shall be paid in cash with the full amount due immediately upon incorporation.

**Artikel 7**

**Organe**

Die Organe der Gesellschaft sind

- a) die Gesellschafterversammlung (im Sinne des GmbHG), im Folgenden als „Rat“ bezeichnet, und
- b) die Geschäftsführer (im Sinne des GmbHG).

**Article 7**

**Organs**

The organs of the Company shall be:

- a) the Shareholders' Assembly ("Gesellschafterversammlung" within the meaning of the GmbHG), hereinafter referred to as "the Council"; and
- b) the Managing Directors ("Geschäftsführer" within the meaning of the GmbHG).

**Kapitel II**

**Der Rat**

**Artikel 8**

**Mitglieder des Rates**

Die Gesellschafter einer jeden Vertragspartei können im Rat durch bis zu zwei Delegierte vertreten sein, die alle Gesellschafter der betreffenden Vertragspartei vertreten. Die Delegierten im Rat werden von allen Gesellschaftern einer jeden Vertragspartei ernannt und abberufen. Die Gesellschafter einer jeden Vertragspartei unterrichten den Vorsitzenden des Rates unverzüglich schriftlich von jeder Ernennung oder Abberufung ihrer Delegierten im Rat.

**Chapter II**

**The Council**

**Article 8**

**Members of the Council**

The Shareholders of each Contracting Party may be represented in the Council by a maximum of two delegates, representing all Shareholders of that Contracting Party. Delegates to the Council shall be appointed and have their appointments terminated by all Shareholders of each Contracting Party. The Shareholders of each Contracting Party shall inform the Chairperson of the Council in writing of any appointment or termination of appointments of its delegates to the Council without undue delay.

**Artikel 9**

**Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Rates**

Der Rat wählt für eine Amtszeit von höchstens zwei Jahren einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden aus den Delegationen der Gesellschafter unterschiedlicher Vertragsparteien. Mit ihrer Wahl werden der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende unabhängig und neutral (*supra partes*) und

**Article 9**

**Chairperson and Vice-Chairperson of the Council**

The Council shall elect a Chairperson and a Vice-Chairperson from the delegations of the Shareholders of different Contracting Parties for a period of office not exceeding two years. Following their election, the Chairperson and Vice-Chairperson shall become *supra partes* and leave their delegations. Consecutive

verlassen ihre jeweilige Delegation. Einmalige Wiederwahl in Folge für eine zweite Amtszeit von höchstens zwei Jahren ist möglich.

#### Artikel 10

##### Sitzungen des Rates

- (1) Der Rat tritt mindestens zweimal jährlich zusammen.
- (2) Die Sitzungen des Rates werden vom Vorsitzenden des Rates einberufen.
- (3) Die Sitzungen des Rates werden auch auf Ersuchen von mindestens zwei Gesellschaftern unterschiedlicher Vertragsparteien einberufen. Außerordentliche Sitzungen des Rates können auch auf Ersuchen der Geschäftsführer einberufen werden, wenn dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist.

#### Artikel 11

##### Befugnisse des Rates

- (1) Der Rat trägt in allen gesetzlich vorgesehenen Fällen die Verantwortung, sofern dieser Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes bestimmt. Der Rat kann den Geschäftsführern Weisungen erteilen.
- (2) Die folgenden Angelegenheiten bedürfen der einstimmigen Zustimmung des Rates:
  - a) die Aufnahme neuer Gesellschafter,
  - b) die Übertragung (im Sinne des GmbHG) von ANTEILEN oder von Teilen von ANTEILEN zwischen den Gesellschaftern verschiedener Vertragsparteien,
  - c) Erhöhungen des Stammkapitals,
  - d) Änderungen dieses Gesellschaftsvertrags,
  - e) Verschmelzungen oder Spaltungen der Gesellschaft,
  - f) die Auflösung der Gesellschaft,
  - g) das Finanzstatut der Gesellschaft,
  - h) Vereinbarungen über die langfristige Nutzung der FAIR-Einrichtung durch Regierungen oder Gruppen von Regierungen, die dem Übereinkommen nicht beitreten, oder durch Einrichtungen oder Organisationen solcher Regierungen oder Gruppen von Regierungen und
  - i) der Verteilungsschlüssel für die Betriebskosten nach Artikel 6 Absatz 5 des Übereinkommens.
- (3) Die folgenden Angelegenheiten bedürfen der Zustimmung des Rates mit qualifizierter Mehrheit:
  - a) die Wahl seines Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden,
  - b) das mittelfristige wissenschaftliche Programm,
  - c) der Jahreshaushalt, die Ressourcenplanung (Finanzen und Personal) und die mittelfristige Finanzplanung,
  - d) die Feststellung des Jahresabschlusses (im Sinne des GmbHG),
  - e) die Bestellung, Anstellung und Abberufung der Geschäftsführer,
  - f) die Einrichtung von Ausschüssen,
  - g) die Grundsätze für die Vergabe von Strahlzeit an den Experimentiereinrichtungen,
  - h) kurz- und mittelfristige Vereinbarungen über die Nutzung der wissenschaftlichen Geräte und Anlagen der Gesellschaft durch nationale oder internationale wissenschaftliche Organisationen,
  - i) die Beschaffungsregeln,
  - j) die Geschäftsordnung des Rates und
  - k) die Einziehung (im Sinne des GmbHG) oder Abtretung von ANTEILEN oder von Teilen von ANTEILEN.

re-election shall be permitted only once for a second term not exceeding two years.

#### Article 10

##### Meetings of the Council

- (1) The Council shall meet at least twice a year.
- (2) Meetings of the Council shall be convened by the Chairperson of the Council.
- (3) Meetings of the Council shall be convened also at the request of at least two Shareholders of different Contracting Parties. Extraordinary meetings of the Council may be convened also at the request of the Managing Directors, where required in the interests of the Company.

#### Article 11

##### Powers of the Council

- (1) Save as otherwise provided in these Articles of Association, the Council shall be responsible in all cases provided by law. The Council may issue instructions to the Managing Directors.
- (2) The following matters shall require approval of the Council by unanimous vote:
  - a) admission of new Shareholders;
  - b) transfer ("*Übertragung*" within the meaning of the GmbHG) of SHARES or parts thereof between Shareholders of different Contracting Parties;
  - c) share capital increases;
  - d) amendments to these Articles of Association;
  - e) mergers or splits of the Company;
  - f) dissolution of the Company;
  - g) the Financial Rules of the Company;
  - h) arrangements for long-term use of the FAIR facility by Governments or groups of Governments not acceding to the Convention, or by establishments or organisations thereof; and
  - i) the repartition scheme for operating costs in accordance with Article 6(5) of the Convention.
- (3) The following matters shall require approval of the Council by a qualified majority:
  - a) election of its Chairperson and Vice-Chairperson;
  - b) medium-term scientific programme;
  - c) annual budget, resource planning (finance and staff) and medium-term financial estimates;
  - d) adoption of the annual financial statement ("*Jahresabschluss*" within the meaning of the GmbHG);
  - e) appointment, employment and termination of the appointments of the Managing Directors;
  - f) establishment of committees;
  - g) policy for the allocation of beam time at the experimental setups;
  - h) short and medium-term arrangements for use of the Company's scientific equipment and facilities by national or international scientific organisations;
  - i) procurement rules;
  - j) Rules of Procedure of the Council; and
  - k) redemption ("*Einziehung*" within the meaning of the GmbHG) or assignation of SHARES or parts thereof.

(4) Die langfristigen Vereinbarungen mit dem GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH nach Artikel 2 dieses Gesellschaftsvertrags bedürfen, wenn sie erstmalig getroffen werden, der einstimmigen Zustimmung des Rates. Spätere Entscheidungen bezüglich bereits bestehender langfristiger Vereinbarungen mit dem GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH sowie Änderungen dieser Vereinbarungen bedürfen der Zustimmung des Rates mit qualifizierter Mehrheit.

(5) Alle sonstigen Beschlüsse des Rates bedürfen der einfachen Mehrheit, es sei denn, zwingendes Recht oder dieser Gesellschaftsvertrag bestimmen etwas anderes.

(6) Beschlüsse zu Angelegenheiten in Zusammenhang mit den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden gesetzlichen Bestimmungen zur öffentlichen Gesundheit und Sicherheit, zu Genehmigungen und zum Umweltschutz dürfen nicht gegen deutsches Recht verstoßen.

#### Artikel 12

##### Abstimmungsverfahren, Beschlüsse

(1) Je 1 (ein) Euro des Stammkapitals gewährt eine Stimme. Alle Gesellschafter müssen die Gelegenheit zur Stimmabgabe haben. Jeder Gesellschafter kann alle seine Stimmen nur einheitlich durch die hierfür vom jeweiligen Gesellschafter bestellten Delegierten abgeben. Gesellschafter, die von einer einzigen Vertragspartei benannt sind, können ihre Stimmen nur gemeinsam und einheitlich abgeben.

(2) „Einfache Mehrheit“ bedeutet 50 Prozent der abgegebenen Stimmen, wobei die Gesellschafter von nicht mehr als der Hälfte der Vertragsparteien dagegen stimmen dürfen.

(3) „Qualifizierte Mehrheit“ bedeutet eine Mehrheit von mindestens 75 Prozent der abgegebenen Stimmen, wobei die Gesellschafter von nicht mehr als der Hälfte der Vertragsparteien dagegen stimmen dürfen.

(4) „Einstimmigkeit“ bedeutet mindestens 90 Prozent der abgegebenen Stimmen; dabei darf es keine Gegenstimmen geben.

(5) Bei den Sitzungen des Rates ist Beschlussfähigkeit nur dann gegeben, wenn das gesamte Stammkapital zu zwei Dritteln vertreten ist. Ist das Stammkapital zu weniger als zwei Dritteln vertreten, so wird unverzüglich eine neue Sitzung des Rates mit derselben Tagesordnung einberufen. Bei dieser neuen Sitzung des Rates ist Beschlussfähigkeit ungeachtet des vertretenen Stammkapitals gegeben, vorausgesetzt, dass in der Einladung zu dieser neuen Sitzung des Rates hierauf ausdrücklich hingewiesen wurde.

#### Kapitel III

##### Geschäftsführung der Gesellschaft

#### Artikel 13

##### Geschäftsführer und Geschäftsführung

(1) Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer.

(2) Einer der Geschäftsführer ist Wissenschaftler und gleichzeitig der Vorsitzende der Geschäftsführung, ein weiterer ist administrativer Geschäftsführer. Die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen den Geschäftsführern wird vom Rat in einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festgelegt.

(3) Die Geschäftsführer werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt. Bestellung, Anstellung und Abberufung der Geschäftsführer sowie alle Änderungen oder Verlängerungen ihrer Anstellungsverträge bedürfen der Zustimmung des Rates und werden vom Vorsitzenden des Rates im Namen der Gesellschaft unterzeichnet.

(4) The initial long-term agreements with the GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH specified in Article 2 of these Articles of Association shall require the approval of the Council by unanimous vote. Later decisions regarding existing long-term agreements with the GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH and amendments to those agreements shall require the approval of the Council by a qualified majority.

(5) All other resolutions of the Council shall require a simple majority unless mandatory law or these Articles of Association provide otherwise.

(6) Resolutions on matters related to the regulatory requirements of the Federal Republic of Germany on public health and safety, permits and on the protection of the environment may not contravene German law.

#### Article 12

##### Voting procedure, resolutions

(1) For every 1 (one) euro of share capital held, the holder shall be entitled to one vote. All Shareholders shall have the opportunity to vote. Each Shareholder may cast all of its votes only in a single block, exercisable by the delegates designated for this purpose by the relevant Shareholder. Shareholders nominated by a single Contracting Party may cast their votes only jointly and in a single block.

(2) A “simple majority” means 50% of the votes cast and the Shareholders of no more than half of the Contracting Parties voting against.

(3) A “qualified majority” means a majority of at least 75% of the votes cast and the Shareholders of no more than half of the Contracting Parties voting against.

(4) A “unanimous vote” means at least 90% of the votes cast and no unfavourable vote.

(5) Council meetings shall only be quorate if two thirds of the entire share capital is represented. If less than two thirds of the share capital is represented, a new meeting of the Council with the same agenda shall be called immediately. This new meeting of the Council shall be quorate regardless of the proportion of share capital represented, but only if this is expressly stated in the invitation to such new meeting of the Council.

#### Chapter III

##### Management of the Company

#### Article 13

##### Managing Directors and Management Board

(1) The Company shall have at least two Managing Directors.

(2) The Managing Directors shall include one person who is a scientist and at the same time this person shall be the Chairperson of the Management Board; another shall be the Administrative Director. The division of responsibilities between the Managing Directors shall be established by the Council in Rules of Procedure for the Management Board.

(3) Managing Directors shall be appointed for a period not exceeding five years. Appointment, employment and termination of the appointment of Managing Directors as well as any amendment or extension to their contracts of employment shall be subject to approval by the Council and shall be signed by the Chairperson of the Council on behalf of the Company.

**Artikel 14****Vertretung der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen (im Sinne des deutschen Handelsgesetzbuchs – HGB) vertreten.

**Artikel 15****Aufgaben der Geschäftsführer**

Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der Gesellschaft gewissenhaft und mit der im Geschäftsverkehr erforderlichen Sorgfalt im Interesse der Gesellschaft sowie nach Maßgabe

- a) des Übereinkommens und der Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland, soweit diese dem Übereinkommen nicht widersprechen,
- b) der jeweils gültigen Fassung dieses Gesellschaftsvertrags,
- c) der vom Rat angenommenen Geschäftsordnung für die Geschäftsführung,
- d) der Weisungen und Beschlüsse des Rates und
- e) der Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien.

**Kapitel IV****Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern****Artikel 16****Begriffsbestimmungen**

Im Zusammenhang mit den Artikeln 17 und 18 gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

- a) „Wissen“ bedeutet Informationen, technische Dokumentation, Know-how, Software und Materialien, und zwar unabhängig davon, in welcher Form oder in welchem Medium sie bekannt gegeben oder gespeichert werden, sowie unabhängig davon, ob sie geschützt sind oder nicht.
- b) „Hintergrund“ bedeutet das Wissen, das vor Unterzeichnung dieses Gesellschaftsvertrags geschaffen wurde.
- c) „Vordergrund“ bedeutet das Wissen, das durch die Arbeit nach Unterzeichnung dieses Gesellschaftsvertrags im Rahmen der Tätigkeiten der Gesellschaft geschaffen wurde.
- d) „Erfindung“ bedeutet das Wissen, für das Gebrauchsmuster oder Patente erworben werden können, das heißt Wissen, das gewerblich anwendbar ist, ein neues Element aufweist und einen erfinderischen Schritt erkennen lässt.

**Artikel 17****Geistiges Eigentum**

(1) Die Gesellschafter erteilen der Gesellschaft kostenlos und uneingeschränkt eine nicht ausschließliche und nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung ihres geschützten oder nicht geschützten Hintergrunds, über den sie rechtmäßig verfügen können und der zum Zweck ihrer Zusammenarbeit in der Gesellschaft erforderlich ist.

(2) Die Gesellschafter erteilen der Gesellschaft ferner kostenlos und uneingeschränkt eine nicht ausschließliche und nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung ihres geschützten oder nicht geschützten Vordergrunds und weiterer geschützter oder nicht geschützter Verbesserungen, über die sie rechtmäßig verfügen können und die sie im Rahmen ihrer Zusammenarbeit in der Gesellschaft geschaffen haben.

(3) Die Gesellschaft ist Eigentümerin aller Rechte an dem von ihrem Personal erarbeiteten geistigen Eigentum, es sei denn, diese sind durch eine gesonderte vertragliche Vereinbarung erfasst.

**Article 14****Representation of the Company**

The Company shall be represented by two Managing Directors acting jointly or by one Managing Director acting jointly with an authorised signatory (*“Prokurist”* within the meaning of the German Commercial Code (*Handelsgesetzbuch – HGB*)).

**Article 15****Remit of the Managing Directors**

The Managing Directors shall manage the Company conscientiously and with due diligence in the interests of the Company, and in accordance with

- a) the Convention and the statutory law of the Federal Republic of Germany, insofar as it does not contradict the Convention;
- b) these Articles of Association as from time to time amended;
- c) the Rules of Procedure for the Management Board adopted by the Council;
- d) the directions and resolutions of the Council; and
- e) the agreements between the Contracting Parties.

**Chapter IV****Cooperation between the Company and the Shareholders****Article 16****Definitions**

The following definitions shall apply in the context of Articles 17 and 18:

- a) “Knowledge” means information, technical documentation, know-how, software and materials, regardless of the form or medium in which they are disclosed or stored and whether or not they are protected.
- b) “Background” means the knowledge generated prior to the signature of these Articles of Association.
- c) “Foreground” means the knowledge generated by the work carried out following signature of these Articles of Association in the framework of the Company’s activities.
- d) “Invention” means the knowledge for which utility models or patents can be obtained, i.e. is industrially applicable, displays an element of novelty and exhibits an inventive step.

**Article 17****Intellectual Property**

(1) Shareholders shall grant to the Company, free of charge and without any restriction, a non-exclusive and non-transferable licence for the use of their Background, whether protected or not, of which they can legally dispose, and which is needed for the purposes of their cooperation in the Company.

(2) Shareholders shall also grant to the Company, free of charge and without any restriction, a non-exclusive and non-transferable licence for the use of their Foreground and further improvements, whether protected or not, of which they can legally dispose, and which they have generated in the framework of their cooperation in the Company.

(3) Save where covered by separate contractual agreement, all Intellectual Property produced by staff employed by the Company shall be owned by the Company.

(4) Auf Antrag erteilt die Gesellschaft den Gesellschaftern und von ihnen benannten öffentlich geförderten Forschungseinrichtungen kostenlos eine nicht ausschließliche und nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung ihres geistigen Eigentums bei deren Forschungstätigkeiten. Für forschungsfremde Zwecke kann den Gesellschaftern zu angemessenen Bedingungen eine Lizenz erteilt werden. Vorbehaltlich der Zustimmung des jeweiligen Gesellschafter kann die Gesellschaft jeder natürlichen oder juristischen Person in dem Staat oder in den Staaten dieses Gesellschafter zu angemessenen Bedingungen eine Lizenz für forschungsfremde Zwecke erteilen, es sei denn, der Rat beschließt etwas anderes.

(5) Bemüht sich die Gesellschaft um eine Lizenz zur Nutzung von geistigem Eigentum von einem Dritten, so unternimmt sie alles ihr Mögliche, damit ihr im Rahmen dieser Lizenz ein Recht auf Erteilung von Unterlizenzen an die Gesellschafter nach Absatz 4 eingeräumt wird.

#### Artikel 18 Erfindungen

(1) Die Gesellschaft wendet auf Erfindungen ihres Personals die Vorschriften des deutschen Gesetzes über Arbeitnehmererfindungen (ArbnErfG) an. Entscheidet sich die Gesellschaft, in einem Staat oder in mehreren Staaten kein Patent zu beantragen, so kann der Mitarbeiter, der die Erfindung gemacht hat, mit Zustimmung der Gesellschaft diesen Schutz im eigenen Namen, auf eigene Kosten und zum eigenen Nutzen beantragen.

(2) Für Erfindungen, die von Personal, das von einem Gesellschafter an die Gesellschaft entsandt wurde, während dessen Tätigkeit bei der Gesellschaft gemacht werden, gelten folgende Bestimmungen:

- a) Vorbehaltlich der auf Erfindungen von Mitarbeitern anzuwendenden gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen ist der entsendende Gesellschafter Eigentümer aller Rechte an den Erfindungen, die ausschließlich von dem entsandten Mitarbeiter gemacht wurden. Der entsendende Gesellschafter hat das Recht, in jedem Staat im eigenen Namen, auf eigene Kosten und zum eigenen Nutzen die Patente anzumelden, die zum Schutz dieser Erfindungen notwendig sind. Die Gesellschaft und die übrigen Gesellschafter haben für Forschungszwecke das kostenlose Nutzungsrecht an den Erfindungen sowie für forschungsfremde Zwecke das Recht auf eine Lizenz zu angemessenen Bedingungen. Ferner darf der Gesellschafter, der Eigentümer der Rechte ist, einer natürlichen oder juristischen Person im Staat oder in den Staaten der Gesellschafter auf Ersuchen eines anderen Gesellschafter die Erteilung einer Lizenz zu angemessenen Bedingungen für forschungsfremde Zwecke nicht verweigern. Durch vertragliche Vereinbarung zwischen den betroffenen Gesellschaftern und der Gesellschaft oder durch Beschluss des Rates können bestimmte Erfindungen festgelegt werden, für die ein Gesellschafter nicht verpflichtet ist, der Gesellschaft, anderen Gesellschaftern oder auf Ersuchen eines anderen Gesellschafter natürlichen oder juristischen Personen in dessen Staat eine Lizenz zu erteilen.
- b) Die Gesellschaft erhält einen Teil der Nettoerlöse aus allen Lizenzen, die der Eigentümer der Rechte für forschungsfremde Zwecke erteilt hat, wobei dieser Teil unter Berücksichtigung der jeweiligen Beiträge der Gesellschaft und der entsandten Person zu den Erfindungen festzulegen ist.
- c) Bei der Beantragung von Rechten des geistigen Eigentums und bei der Lizenzerteilung konsultieren die Gesellschaft und die Gesellschafter einander in Zweifelsfällen und sehen von Maßnahmen ab, die der Gesellschaft oder den Gesellschaftern schaden können.
- d) Die Gesellschaft ist die alleinige Eigentümerin aller Rechte an Erfindungen, die Mitarbeiter, die von einem Gesellschafter als Teil seines Sachbeitrags zur Errichtung der Gesellschaft entsandt wurden, gemeinsam mit Mitarbeitern der Gesellschaft

(4) On request, the Company shall grant to Shareholders and publicly-funded research institutions designated by them, free of charge, a non-exclusive and non-transferable licence for the use of its Intellectual Property in their research activities. For purposes other than research, a licence may be granted to Shareholders on fair and reasonable terms. Subject to approval by the Shareholder concerned, the Company may grant to any natural or legal person in the country or countries of that Shareholder a licence on fair and reasonable terms for purposes other than research, except where the Council resolves otherwise.

(5) If the Company seeks to obtain a licence from a third party for the use of Intellectual Property, the Company shall use its best endeavours to obtain a right under such licence to grant sub-licences to any of the Shareholders as set out in paragraph 4 above.

#### Article 18 Inventions

(1) In relation to Inventions made by the Company's staff, the Company shall apply the rules of the German Law on Inventions by Employees (*Gesetz über Arbeitnehmererfindungen – ArbnErfG*). If the Company decides not to apply for a patent in one or more countries, with the consent of the Company, the employee who made the Invention may apply for such protection in his or her own name, at his or her own expense and for his or her own benefit.

(2) In relation to Inventions made in the course of their work at the Company by staff seconded to the Company by a Shareholder, the following provisions shall apply:

- a) Subject to legislative or contractual provisions applicable to Inventions of employees, the seconding Shareholder shall be the owner of all rights in the Inventions made solely by the seconded employee. The seconding Shareholder shall have the right to apply in any country in its own name, at its own expense and for its own benefit for patents necessary for the protection of such Inventions. The Company and the other Shareholders shall have free of charge the right of use of the Inventions for research purposes and the right to a licence for purposes other than research on fair and reasonable terms. In addition, the Shareholder owning the rights shall not refuse to grant, at the request of another Shareholder, to any natural or legal person in the country or countries of the Shareholders a licence for purposes other than research on fair and reasonable terms. By contractual agreement between the Shareholders concerned and the Company, or by resolution of the Council, certain Inventions may be identified, in respect of which a Shareholder is not obliged to grant a licence to the Company, to other Shareholders or, at the request of another Shareholder, to any natural or legal person in that Shareholder's country.
- b) The Company shall receive a share of the net returns from all licences granted by the owner of the rights for purposes other than research, the said share to be determined having regard to the respective contributions to the Inventions made by the Company and the individual seconded.
- c) When applying for Intellectual Property rights and granting licences, the Company and the Shareholders shall consult each other in cases of doubt and shall refrain from actions which may prejudice the Company or Shareholders.
- d) The Company shall be the sole owner of all rights in those Inventions made by employees seconded by a Shareholder as part of its in-kind contribution to the establishment of the Company together with employees of the Company or toget-

oder gemeinsam mit von anderen Gesellschaftern als Teil ihrer Sachbeiträge zur Errichtung der Gesellschaft entsandten Mitarbeitern gemacht haben.

- e) Hat ein entsandter Mitarbeiter eines Gesellschafters gemeinsam mit entsandten Mitarbeitern eines anderen Gesellschafters Erfindungen gemacht, so gehören diese gemeinsamen Erfindungen beiden Partnern; letztere müssen in jedem einzelnen Fall eine Vereinbarung über die Aufteilung und gemeinsame Nutzung der Erfindung treffen. Auf solche Erfindungen findet Buchstabe a Anwendung.
- f) Die Gesellschaft ist die alleinige Eigentümerin aller Rechte an Erfindungen, die von entsandten Mitarbeitern eines Gesellschafters gemeinsam mit Personal der Gesellschaft oder gemeinsam mit von einem anderen Gesellschafter als Teil seines Sachbeitrags zur Errichtung der Gesellschaft entsandten Mitarbeitern gemacht wurden, sofern nichts anderes vertraglich vereinbart wurde.

(3) Hat Personal der Gesellschaft gemeinsam mit Personal eines Gesellschafters, das nicht an die Gesellschaft entsandt wurde, Erfindungen gemacht, so gehören diese Erfindungen beiden Partnern; letztere müssen in jedem einzelnen Fall eine Vereinbarung über die Aufteilung und gemeinsame Nutzung der Erfindung treffen. Diese Vereinbarung soll sich nach den Bestimmungen in Absatz 2 richten.

#### Artikel 19

##### Vertraulichkeit

(1) Die Gesellschafter haben gegenüber Dritten alle Informationen und Gegenstände, die nicht veröffentlicht worden sind und die von einem anderen Gesellschafter oder der Gesellschaft vertraulich übermittelt werden, vertraulich zu behandeln. Der empfangende Gesellschafter darf diese Informationen und Gegenstände nur zu Zwecken verwenden, die mit diesem Gesellschaftsvertrag vereinbar und nicht kommerzieller Natur sind. Die Offenlegung vertraulicher Informationen und Gegenstände setzt die ausdrückliche schriftliche Zustimmung des übermittelnden Gesellschafters oder der Gesellschaft voraus.

(2) Die in Absatz 1 festgelegte Verpflichtung zur vertraulichen Behandlung gilt nicht für Gegenstände und Arten von Informationen,

- a) die der empfangende Gesellschafter unabhängig von solchen Informationen entwickelt hat oder gerade entwickelt,
- b) die Teil des allgemein zugänglichen Standes der Technik sind oder die diesen Status ohne Zutun des empfangenden Gesellschafters erreichen,
- c) die sich zum Zeitpunkt der Offenlegung bereits im Besitz des empfangenden Gesellschafters befanden oder
- d) die von einem Dritten, der deren rechtmäßiger Besitzer ist, rechtmäßig an einen Gesellschafter ohne Verpflichtung zur vertraulichen Behandlung weitergegeben wurden.

(3) Die in Absatz 1 festgelegte Verpflichtung zur vertraulichen Behandlung endet fünf Jahre nach dem Tag, an dem die Auflösung der Gesellschaft im Handelsregister eingetragen wurde. Die Gesellschafter erlegen sämtlichen Tochterunternehmen und Unterauftragnehmern, deren Mitarbeitern und sämtlichem anderen für einen Gesellschafter arbeitenden Personal, das Zugang zu vertraulichen Informationen haben kann, die gleiche Verpflichtung zur vertraulichen Behandlung auf.

#### Kapitel V

##### Ausschuss

#### Artikel 20

##### Wissenschaftlicher Rat

(1) Der Wissenschaftliche Rat, der aus externen Mitgliedern besteht, die herausragende Wissenschaftler sind, berät den Rat

her with employees seconded by other Shareholders as part of their in-kind contributions to the establishment of the Company.

- e) If Inventions are made by a seconded employee of one Shareholder jointly with seconded employees of another Shareholder, these joint Inventions shall belong to both partners, who shall reach an agreement in each individual case on the sharing and joint exploitation of the Invention. The provisions of subparagraph a) above shall apply to such Inventions.
- f) Save where contractual agreement provides otherwise, the Company shall be the sole owner of all rights in those Inventions made by employees seconded by a Shareholder together with Company staff or with employees seconded by another Shareholder as part of its in-kind contribution to the establishment of the Company.

(3) In relation to Inventions made by staff of the Company jointly with staff of a Shareholder not seconded to the Company, these Inventions shall belong to both partners, who shall reach an agreement in each individual case on the sharing and joint exploitation of the Invention. This agreement should follow the provisions laid out in paragraph 2 above.

#### Article 19

##### Confidentiality

(1) In relation to third parties, Shareholders shall treat as confidential all information and objects that have not been published and are conveyed in confidence by another Shareholder or the Company. The receiving Shareholder may use such information and objects only for purposes consistent with the terms of these Articles of Association and of a non-commercial kind. Disclosure of confidential information or objects shall require the express written consent of the conveying Shareholder or the Company.

(2) The confidentiality obligation established in paragraph 1 above shall not apply to objects or types of information that

- a) have been developed or are being developed by the receiving Shareholder independently of the information;
- b) are part of the generally accessible state of the art or acquire that status without any action on the part of the receiving Shareholder;
- c) were already in the possession of the receiving Shareholder at the time of the disclosure; or
- d) were lawfully disclosed to a Shareholder by a third party in lawful possession thereof free of any obligation to maintain confidentiality.

(3) The confidentiality obligation established in paragraph 1 above shall end five years following the day on which the dissolution of the Company is recorded in the Commercial Register. Shareholders shall impose the same obligation of confidentiality on all of their affiliates and subcontractors, their employees and all other personnel working for a Shareholder who may have access to confidential information.

#### Chapter V

##### Committee

#### Article 20

##### Scientific Council

(1) The Scientific Council consisting of external members who are outstanding scientists shall advise the Council and the Mana-

und die Geschäftsführer in wissenschaftlichen und technischen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung.

(2) Der Wissenschaftliche Rat besteht aus 8 bis 12 Mitgliedern. Diese werden vom Rat auf Vorschlag des Wissenschaftlichen Rats und nach Konsultierung der Geschäftsführer ernannt.

(3) Der Wissenschaftliche Rat wählt einen Vorsitzenden. Der Wissenschaftliche Rat gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Rates bedarf.

ging Directors in scientific and technical matters of fundamental importance.

(2) The Scientific Council shall comprise 8 to 12 members. These shall be appointed by the Council on the proposal of the Scientific Council and after consultation with the Managing Directors.

(3) The Scientific Council shall elect a chairperson. The Scientific Council shall adopt its own rules of procedure which shall require the approval of the Council.

## Kapitel VI

### Finanzielle Angelegenheiten

#### Artikel 21

##### Jahresabschluss

(1) Innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahrs stellen die Geschäftsführer den Jahresabschluss und den Lagebericht (im Sinne des GmbHG) auf. Die für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts großer Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB gelten entsprechend.

(2) Jahresabschluss und Lagebericht werden von einem zugelassenen, unabhängigen Abschlussprüfer (im Sinne des HGB) geprüft. Der Abschlussprüfer wird vor Ablauf des zu prüfenden Geschäftsjahrs durch Beschluss des Rates bestellt. Die Bestellung des Abschlussprüfers erfolgt jährlich. Eine Wiederbestellung ist möglich. Der Abschlussprüfer ist sofort nach seiner Bestellung damit zu beauftragen, auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 Absatz 1 Nummer 1 des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder – HGrG – vom 19. August 1969<sup>1</sup>) zu prüfen und den Bericht nach § 53 Absatz 1 Nummer 2 HGrG zu ergänzen.

(3) Die Geschäftsführer müssen dem Rat unverzüglich nach Eingang des Prüfungsberichts (im Sinne des HGB) eine Ausfertigung des Jahresabschlusses, der im Original die rechtsverbindlichen Unterschriften der Geschäftsführer tragen muss, sowie den Lagebericht zusammen mit dem Prüfungsbericht einschließlich einer schriftlichen Stellungnahme vorlegen. Der Rat entscheidet innerhalb der ersten sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs über die Feststellung des Jahresabschlusses.

#### Artikel 22

##### Prüfrechte der Gesellschafter

Jeder Gesellschafter hat ein Prüfrecht, wenn dies nach dem für die öffentliche Förderung geltenden innerstaatlichen Recht vorgeschrieben ist.

## Kapitel VII

### Änderung von Geschäftsanteilen

#### Artikel 23

##### Aufnahme neuer Gesellschafter und Übertragung von ANTEILEN

(1) Im Fall einer Änderung der finanziellen Beiträge einer Vertragspartei haben die betroffenen Gesellschafter die entsprechende Übertragung von ANTEILEN vorzunehmen.

(2) Die Gesellschaft ist für die Aufnahme neuer, von der/den betreffenden Vertragspartei/en benannter Gesellschafter offen. Der Rat ist ermächtigt, über die Bedingungen des Beitritts neuer Gesellschafter zu entscheiden.

<sup>1</sup> Bundesgesetzblatt 1969 I S. 1273.

## Chapter VI

### Financial matters

#### Article 21

##### Annual financial statement

(1) Within three months following the end of the financial year, the Managing Directors shall prepare the annual financial statement and management report ("*Lagebericht*" within the meaning of the *GmbHG*). The rules of the *HGB* regarding the preparation and audit of the annual financial statement and management report for large-scale corporations shall apply *mutatis mutandis*.

(2) The annual financial statement and management report shall be verified by a certified independent auditor ("*Abschlussprüfer*" within the meaning of the *HGB*). The auditor shall be appointed by resolution of the Council before the end of the financial year to be audited. The appointment of the auditor shall be made on an annual basis. An auditor may be re-appointed. Immediately following appointment, the auditor is to be instructed, *inter alia*, to audit the proper conduct of business (section 53(1) No 1 of the Law on Budgetary Principles for Federation and Länder (*Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder – HGrG*) of 19 August 1969<sup>1</sup>) and to supplement the report in accordance with section 53(1) No 2 of the *HGrG*.

(3) Without delay following receipt of the audit report ("*Prüfungsbericht*" within the meaning of the *HGB*), the Managing Directors must present to the Council a copy of the annual financial statement, the original of which must bear the legally binding signatures of the Managing Directors, as well as the management report together with the audit report including a written statement. Within the first six months following the end of the financial year, the Council shall take a decision on the adoption of the annual financial statement.

#### Article 22

##### Audit rights of Shareholders

Each Shareholder has the right to audit if this is required by national law for the purposes of public funding.

## Chapter VII

### Changes in shareholdings

#### Article 23

##### Admission of new Shareholders and transfer of SHARES

(1) In the event of any change in the financial contributions of a Contracting Party, the Shareholders involved shall execute the corresponding transfer of SHARES.

(2) The Company shall be open to the admission of new Shareholders designated by the relevant Contracting Party or Parties. The Council shall have authority to decide upon conditions of accession for new Shareholders.

<sup>1</sup> German text: Federal Law Gazette (*Bundesgesetzblatt*) 1969 I p. 1273.

(3) Ein neuer Gesellschafter erwirbt ANTEILE oder Teile von ANTEILEN von einem oder mehreren bisherigen Gesellschaftern, es sei denn, der Rat beschließt etwas anderes im Zusammenhang mit einer Erhöhung des Stammkapitals.

(4) Der Erwerb von ANTEILEN oder Teilen von ANTEILEN von einem bisherigen Gesellschafter bedarf der einstimmigen Zustimmung des Rates. Eine solche Zustimmung gilt als erteilt, wenn der erwerbende Gesellschafter von derselben Vertragspartei benannt wurde wie der/die abgehende/n Gesellschafter.

(5) Die Entscheidung über die Übertragung von ANTEILEN oder von Teilen von ANTEILEN wird mit der Niederschrift des Beschlusses des Rates wirksam und wird von den Geschäftsführern erklärt.

#### Artikel 24

##### Einziehung oder zwangsweise Abtretung von ANTEILEN

(1) Die Einziehung von ANTEILEN oder von Teilen von ANTEILEN eines Gesellschafters ist zulässig, sofern er ihr zustimmt.

(2) Die Einziehung von ANTEILEN oder von Teilen von ANTEILEN eines Gesellschafters ohne dessen Zustimmung ist zulässig, wenn

- a) über das Vermögen des Gesellschafters das Insolvenzverfahren eröffnet wird oder der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wurde,
- b) in die ANTEILE des Gesellschafters vollstreckt wird und die Vollstreckungsmaßnahme nicht innerhalb von drei Monaten aufgehoben wird, längstens aber bis zur Verwertung der ANTEILE,
- c) der Gesellschafter wesentliche Pflichten aus diesem Gesellschaftsvertrag oder aus den internen Regeln der Gesellschaft verletzt, unter anderem, wenn er mit seinen Geld- oder Sachbeiträgen um mehr als drei Jahre im Rückstand ist.

In diesen Fällen hat der betroffene Gesellschafter kein Stimmrecht bei der Entscheidung über die Einziehung, und seine Stimmen dürfen bei der Berechnung der erreichten Mehrheit nicht mitgezählt werden. Gleichwohl hat er ein Recht auf Teilnahme an der betreffenden Sitzung des Rates und auf Rechtfertigung, bevor der Beschluss über die Einziehung oder Abtretung gefasst wird.

(3) Im Fall der Einziehung erhält der betroffene Gesellschafter von der Gesellschaft eine Abfindung in Höhe des Nennbetrags seiner ANTEILE. In den Fällen des Absatzes 2 Buchstaben a und b wird ein möglicher Erwerber nicht Gesellschafter, sondern erhält eine Abfindung in Höhe des Nennbetrags der betreffenden ANTEILE.

(4) Anstelle der Einziehung von ANTEILEN kann der Rat mit qualifizierter Mehrheit beschließen, dass die ANTEILE

- a) an einen oder mehrere verbleibende Gesellschafter, die zum Erwerb derselben zusätzlich zu ihren eigenen ANTEILEN bereit sind, oder
- b) an einen neuen Gesellschafter im Sinne des Artikels 23 Absatz 2

gegen eine Abfindung in gleicher Höhe wie in Absatz 3 vorgesehen abgetreten werden. Dies ist auch möglich in der Form, dass ein Teil der ANTEILE eingezogen und der andere Teil abgetreten wird. Die Abfindung ist von den Gesellschaftern zu zahlen, an die ANTEILE oder Teile von ANTEILEN abgetreten werden.

(5) Die Wirksamkeit von Einziehung beziehungsweise Abtretung hängt nicht von der Zahlung der Abfindungssumme ab.

(6) Die Entscheidung über die Einziehung oder Abtretung von ANTEILEN oder von Teilen von ANTEILEN wird mit der Niederschrift des Beschlusses des Rates wirksam und wird von den Geschäftsführern erklärt.

(3) Unless otherwise agreed by the Council in the context of a share capital increase, a new Shareholder shall acquire SHARES or parts thereof from one or more of the existing Shareholders.

(4) The acquisition of SHARES or parts thereof from an existing Shareholder requires the approval of the Council by unanimous vote. Such approval shall be presumed, if the acquiring Shareholder has been designated by the same Contracting Party as the ceding Shareholder(s).

(5) Any decision on the transfer of SHARES or parts thereof shall become conclusive upon recording the Council's resolution and be declared by the Managing Directors.

#### Article 24

##### Redemption or compulsory assignation of SHARES

(1) Redemption of SHARES or parts thereof of a Shareholder shall be permitted provided that the Shareholder consents thereto.

(2) Redemption of SHARES or parts thereof of a Shareholder without the consent of the Shareholder shall be permitted, if

- a) the assets of the Shareholder become part of insolvency proceedings or the petition to open insolvency proceedings has been dismissed due to the lack of assets;
- b) the SHARES of the Shareholder become the target of execution proceedings, provided that such proceedings have not been discontinued within a period of three months and/or the SHARES have not already been realized in that period;
- c) the Shareholder violates its fundamental obligations under these Articles of Association or under the Company's internal bylaws, including the case where it is in arrears for a period in excess of three years in the making of its cash or in-kind contributions.

In these cases, the Shareholder concerned shall have no voting right in the decision on redemption, and its votes may not be taken into consideration in determining the majority achieved. Nevertheless, the Shareholder shall have the right to attend the relevant Council meeting and to justification before the resolution concerning the redemption or assignation is taken.

(3) Upon redemption the Shareholder concerned shall receive a settlement payment from the Company amounting to the nominal value of its SHARES. In the cases covered by paragraph 2 a) and b) above, a potential acquirer shall not become Shareholder but shall receive a settlement payment amounting to the nominal value of the SHARES concerned.

(4) Instead of the redemption of SHARES, the Council may resolve by qualified majority that the SHARES be assigned

- a) to one or more of the remaining Shareholders that are willing to acquire such in addition to their own SHARES, or
- b) to a new Shareholder within the meaning of Article 23(2),

in consideration of a settlement payment in the same amount as foreseen in paragraph 3 above. This is also possible in the form that a part of the SHARES is redeemed and the other part is assigned. The settlement payment shall be made by the Shareholders to which the SHARES or parts thereof are assigned.

(5) The validity of a redemption or assignation shall not depend on payment of the settlement amount.

(6) Any decision upon the redemption or assignation of SHARES or parts thereof shall become conclusive upon recording the Council's resolution and be declared by the Managing Directors.

#### Artikel 25

##### Austritt eines Gesellschafters

Ein Gesellschafter, der aus der Gesellschaft austritt, obwohl die Gesellschaft nicht liquidiert wird, kann lediglich eine Abfindung verlangen, die auf den Nennbetrag seiner ANTEILE begrenzt ist.

#### Kapitel VIII

##### Beendigung der Gesellschaft

#### Artikel 26

##### Liquidation der Gesellschaft oder Änderung ihrer Zwecke

(1) Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

(2) Bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Gesellschaft, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter und den gemeinen Wert der von den Gesellschaftern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat, oder nach Konsultierung der zuständigen deutschen Steuerbehörden an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts zwecks Verwendung für Wissenschaft und Forschung.

#### Kapitel IX

##### Verschiedenes

#### Artikel 27

##### Haftung

(1) Die Gesellschafter stellen sicher, dass die Gesellschaft eine ausreichende Versicherung abschließt, die für Personen- und Sachschäden aufkommt, die von an die Gesellschaft entsandtem Personal oder von ihr eingeladenen Wissenschaftlern oder Sachverständigen verursacht werden, soweit die Haftung nicht bereits durch andere Versicherungen übernommen wird. Ausgenommen sind Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden.

(2) In Haftungsfragen, die nicht nach Absatz 1 geregelt werden können, konsultieren die Gesellschafter einander umgehend zur Schadensregulierung.

#### Artikel 28

##### Anzuwendendes Recht

Dieser Gesellschaftsvertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

#### Artikel 29

##### Inkrafttreten

Dieser Gesellschaftsvertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Gesellschafter und notarieller Beurkundung in Kraft.

#### Artikel 30

##### Sprachen

Dieser Gesellschaftsvertrag ist in deutscher, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefasst. Die deutsche Fassung wird beim zuständigen deutschen Registergericht zur Eintragung im Handelsregister eingereicht.

#### Article 25

##### Withdrawal of a Shareholder

A Shareholder withdrawing from the Company without the Company being liquidated may claim only a settlement payment limited to the nominal value of its SHARES.

#### Chapter VIII

##### Termination of the Company

#### Article 26

##### Liquidation of the Company or change of its objects

(1) In the event of a Shareholder's exit from the Company, dissolution of the Company or the Company's objects ceasing to be tax-privileged, Shareholders may not recover more than their paid-up capital shares and the fair market value of their non-cash capital contributions.

(2) In the event of the Company's dissolution or its objects ceasing to be tax-privileged, its assets, to the extent that their value exceeds the paid-up capital shares of the Shareholders and the fair market value of the non-cash capital contributions of the Shareholders, shall be transferred to the GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, which shall use the assets directly and exclusively for public-benefit objects, or, following consultation with the German tax authorities, to another tax-privileged corporation or public-law entity, for the use of science and research.

#### Chapter IX

##### Miscellaneous

#### Article 27

##### Liability

(1) The Shareholders shall ensure that the Company procures sufficient insurance to cover loss and damage to persons or goods caused by personnel seconded or scientists and experts invited to the Company, to the extent that such liability is not already covered by other insurance. Loss and damage caused by wilful misconduct or gross negligence shall be excluded.

(2) In matters of liability which cannot be resolved in accordance with paragraph 1 above, the Shareholders shall consult each other immediately for the purposes of claim settlement.

#### Article 28

##### Applicable law

These Articles of Association shall be subject to the laws of the Federal Republic of Germany.

#### Article 29

##### Entry into force

These Articles of Association shall enter into force upon signature by the Shareholders and notarisation.

#### Article 30

##### Languages

These Articles of Association are drawn up in the English, French, German, Russian and Spanish languages. The German version shall be submitted to the relevant German court supervising the Commercial Register for entry in that register.

**Artikel 31****Salvatorische Klausel**

(1) Für den Fall, dass eine Bestimmung dieses Gesellschaftsvertrags ganz oder teilweise nichtig oder unwirksam ist oder wird, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(2) Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst vollständig entspricht.

(3) Entsprechendes gilt, wenn dieser Gesellschaftsvertrag eine Angelegenheit, die er regeln sollte, nicht regelt.

**Artikel 32****Bekanntmachungen**

Gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im elektronischen Bundesanzeiger, auf der Webseite der Gesellschaft und zusätzlich in einem geeigneten Publikationsorgan der Europäischen Union veröffentlicht.

**Article 31****Severability**

(1) Should any provision of these Articles of Association be or become void or invalid in whole or in part, the validity of the other provisions thereof shall not be affected.

(2) The invalid provision shall be replaced by a valid provision that to the extent possible fully implements the spirit and purpose of the invalid provision.

(3) The same shall apply in the event that these Articles of Association fail to cover an issue that was meant to be part hereof.

**Article 32****Announcements**

Announcements of the Company required by law shall be published in the German Electronic Federal Gazette (*Elektronischer Bundesanzeiger*), on the website of the Company and, in addition, in an appropriate Gazette of the European Union.

Schlussakte  
der Bevollmächtigtenkonferenz  
zur Errichtung einer Einrichtung  
für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa

- (1) Im Nachgang zu Gesprächen über eine mögliche zukünftige Ausrichtung ihrer Einrichtungen begann die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) im Jahre 2000 mit der Entwicklung eines Konzepts für eine Einrichtung für die internationale Antiprotonen- und Ionenforschung am Standort der GSI in Darmstadt.
- Auf der Grundlage eines Berichts zur konzeptionellen Auslegung (*Conceptual Design Report*), der eine Vielzahl wissenschaftlicher und technischer Beiträge aus aller Welt enthielt, wurde das Konzept für die Einrichtung im Jahre 2002 vom deutschen Wissenschaftsrat bewertet und gebilligt.
- Auf die im Jahre 2003 gefällte Entscheidung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die vorgeschlagene Einrichtung zu errichten, folgte die Entwicklung eines gestuften Bau- und Wissenschaftsprogramms.
- Ein Internationaler Lenkungsausschuss wurde geschaffen. Die konstituierende Sitzung des Internationalen Lenkungsausschusses für FAIR fand am 2. Februar 2004 statt.
- Zur Verfolgung der Entwicklung von Wissenschafts- und Forschungsprogrammen, der technischen Ausgestaltung, der Bauplanung und der F&E-Aktivitäten wurde eine Arbeitsgruppe für wissenschaftliche und technische Fragen (*STI-FAIR*) eingesetzt. Eine weitere Arbeitsgruppe für administrative und finanzielle Fragen (*AFI-FAIR*) wurde gegründet, die sich mit der Rechts-, Finanz- und Managementstruktur sowie mit Verfahren und Rechtsdokumenten befassen sollte.
- Im Jahre 2004 bekundeten zahlreiche Institutionen aus verschiedenen Ländern durch Unterzeichnung von Absichtserklärungen ihr Interesse, an der zukünftigen FAIR-Einrichtung teilzunehmen oder dazu beizutragen.
- Bis Ende Februar 2007 hatten die Regierungen von China, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Spanien und des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland eine Absprache (*Memorandum of Understanding*) als Grundlage für die internationale Zusammenarbeit während der Vorbereitungsphase von FAIR unterzeichnet.
- Am 7. November 2007 unterzeichneten Vertreter von zehn der vierzehn Parteien der Absprache das Kommuniqué zum offiziellen Start der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (FAIR) (*Communiqué on the Official Launch of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR)*), in dem sie gemeinsam den Beginn der Verwirklichung des FAIR-Projekts ankündigten.
- (2) Auf Einladung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland trat am 4. Oktober 2010 auf Schloss Biebrich in Wiesbaden eine Bevollmächtigtenkonferenz zur Errichtung einer Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa zusammen.
- (3) Die Regierungen folgender Staaten waren durch Delegierte vertreten: Volksrepublik China, Bundesrepublik Deutschland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik, Republik Indien, Italienische Republik, Republik Österreich, Republik Polen, Rumänien, Russische Föderation, Königreich Schweden, Slowakische Republik, Republik Slowenien, Königreich Spanien und Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland.
- (4) Dem/der Vorsitzenden der Konferenz wurde von den Bevollmächtigten deren jeweilige Vollmacht vorgelegt, die diese/r prüfte und für ordnungsgemäß befand.
- (5) Die Konferenz nahm den Wortlaut des Übereinkommens einschließlich seiner Anlage und der beigefügten vier Technischen Dokumente zur Kenntnis, die im Folgenden aufgelistet sind:

Anlage: Gesellschaftsvertrag der „Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH“ (FAIR GmbH),

Technisches Dokument 1: Beschreibung der zu bauenden FAIR-Einrichtung und der Bauphasen (Teil A) und Die Modularisierte Startversion – Ein schrittweises Vorgehen bei der Verwirklichung der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (FAIR) (Teil B) (*Description of the FAIR facility to be constructed and the stages of construction*)

*(Part A) and The Modularized Start Version – A stepwise approach to the realization of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR) (Part B)),*

- Technisches Dokument 2: Detaillierte Aufschlüsselung der Baukosten und Aufstellung der geschätzten jährlich anfallenden Ausgaben für Bau und Betrieb (*Detailed breakdown of the construction costs and table showing the estimated annual incidence of expenditure for construction and operation*),
- Technisches Dokument 3: Lageplan der Grundstücke, auf denen die FAIR-Einrichtung gebaut werden soll (*Map of the site where the FAIR facility is to be constructed*),
- Technisches Dokument 4: Verfahren zur Anerkennung von Sachbeiträgen und die diesbezügliche Bewertungsmethode (*Procedure for the acceptance of in-kind contributions and the related evaluation method*).
- (6) Auf Empfehlung des Internationalen Lenkungsausschusses für FAIR nahm die Konferenz den Wortlaut des Übereinkommens über den Bau und Betrieb einer Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa einschließlich der Anlage, die Bestandteil des Übereinkommens ist, an.
- (7) Die Konferenz vereinbarte, dass das Übereinkommen bis zu seinem Inkrafttreten vorläufige Anwendung finden solle, vorausgesetzt, die vorläufige Anwendung entspricht den innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Vertragsparteien, und nahm zu diesem Zweck die Entschließung Nr. 1 an, die dieser Schlussakte beigelegt ist.
- (8) Die Konferenz vereinbarte, dass die Zusage eines Mindestbeitrags in Höhe von 11,87 Millionen Euro (auf dem Preisstand vom Januar 2005) zu den Baukosten der FAIR-Einrichtung in Form von Geld- und/oder Sachbeiträgen eine Vertragspartei berechtigt, eine geeignete Einrichtung als Gesellschafter der Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH zu benennen. Ferner vereinbarte die Konferenz, dass diese Mindestzusage von mehreren Vertragsparteien zusammen gegeben werden kann. In diesem Fall müssen die von diesen Vertragsparteien benannten geeigneten Einrichtungen ein Konsortium bilden, welches als deren Gesellschafter der Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH handelt. Zu diesem Zweck nahm die Konferenz die Entschließung Nr. 2 an, die dieser Schlussakte beigelegt ist.
- (9) Die Konferenz nahm die Erklärungen
- der Regierung der Französischen Republik,
  - der Regierung der Republik Polen,
  - der Regierung des Königreichs Schweden,
  - der Regierung der Republik Slowenien und
  - der Regierung des Königreichs Spanien
- zur Kenntnis, die dieser Schlussakte beigelegt sind.
- (10) Die Konferenz forderte alle Unterzeichnerregierungen auf, baldmöglichst etwaige verfassungsrechtliche Verfahren im Hinblick auf das Inkrafttreten des Übereinkommens abzuschließen und die Verwahrregierung (Bundesrepublik Deutschland) entsprechend zu unterrichten.
- (11) Die Konferenz nahm erfreut zur Kenntnis, dass andere Regierungen das Übereinkommen binnen zwölf Monaten zu den im Übereinkommen niedergelegten Bedingungen unterzeichnen können.
- (12) Die Konferenz lud weitere Regierungen ein, dem Übereinkommen beizutreten.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diese Schlussakte unterzeichnet.

Geschehen zu Wiesbaden am 4. Oktober 2010 in deutscher, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv der Regierung der Bundesrepublik Deutschland hinterlegt wird; diese übermittelt den Regierungen, die diese Schlussakte unterzeichnet haben, und den Regierungen, die Vertragsparteien des Übereinkommens werden, beglaubigte Abschriften.

Entschließung Nr. 1  
der Bevollmächtigtenkonferenz  
zur Errichtung einer Einrichtung  
für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa  
Vorläufige Anwendung des FAIR-Übereinkommens

Die Konferenz

vereinbart, dass das Übereinkommen ab dem 4. Oktober 2010 vorläufig angewandt wird, wobei davon ausgegangen wird, dass das endgültige Inkrafttreten des Übereinkommens von der Einhaltung geeigneter verfassungsrechtlicher Verfahren in jedem der betreffenden Staaten abhängt;

fordert die von den Vertragsparteien benannten Gesellschafter, welche gemeinsam die Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht – insbesondere dem deutschen Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) – errichten, auf, umgehend den Gesellschaftsvertrag (Anlage zum Übereinkommen) zu unterzeichnen;

bittet die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die Verfahrensschritte zu unternehmen, die erforderlich sind, um die Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH so bald wie möglich als juristische Person zu gründen.

Entschließung Nr. 2  
der Bevollmächtigtenkonferenz  
zur Errichtung einer Einrichtung  
für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa

Zusage eines Mindestbeitrags zu den Baukosten, die eine Vertragspartei berechtigt, eine geeignete Einrichtung als Gesellschafter der Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH zu benennen

Die Konferenz

vereinbart, dass die Zusage eines Mindestbeitrags in Höhe von 11,87 Millionen Euro (auf dem Preisstand vom Januar 2005) zu den Baukosten der FAIR-Einrichtung in Form von Geld- und/oder Sachbeiträgen eine Vertragspartei berechtigt, eine geeignete Einrichtung als Gesellschafter der Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH zu benennen. Diese Mindestzusage kann auch von mehreren Vertragsparteien zusammen gegeben werden. In diesem Fall müssen die von diesen Vertragsparteien benannten geeigneten Einrichtungen ein Konsortium bilden, welches als deren Gesellschafter der Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH handelt;

stellt fest, dass 11,87 Millionen Euro 1 Prozent eines in einer früheren Kostenschätzung veranschlagten Betrags für die Baukosten der FAIR-Einrichtung entsprechen, wie sie in Teil A des Technischen Dokuments 1 beschrieben ist, welches dem Übereinkommen beigelegt ist.

Erklärung der Regierung der Französischen Republik  
bezüglich der vorläufigen Anwendung  
und ihrer finanziellen Verpflichtungen

Die Konferenz

nimmt die Erklärung der Regierung der Französischen Republik zur Kenntnis, die wie folgt lautet:

Im Einklang mit der der Schlussakte beigefügten Entschließung Nr. 1, in der die Vertragsparteien vereinbaren, das Übereinkommen bis zu seinem Inkrafttreten vorläufig anzuwenden, vorausgesetzt, die vorläufige Anwendung entspricht den innerstaatlichen Rechtsvorschriften der Vertragsparteien, erklärt Frankreich hiermit, dass es das Übereinkommen nicht ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung vorläufig anwenden kann. Artikel 53 der Verfassung der Französischen Republik sieht vor, dass völkerrechtliche Verträge und sonstige völkerrechtliche Übereinkünfte vor ihrem Inkrafttreten vom Parlament genehmigt werden müssen, wenn sie, so wie es hier der Fall ist, finanzielle Folgen nach sich ziehen, die Verpflichtungen für die Staatsfinanzen begründen.

Bezüglich des in Artikel 6 Absatz 6 des Übereinkommens beschriebenen Verfahrens erklärt Frankreich, dass der französische Anteil an den jährlichen Betriebskosten der FAIR-Einrichtung 2 Prozent nicht übersteigen wird.

Erklärung der Regierung der Republik Polen  
bezüglich ihrer finanziellen Verpflichtungen

Die Konferenz

nimmt die Erklärung der Regierung der Republik Polen zur Kenntnis, die wie folgt lautet:

Die Republik Polen beteiligt sich am Bau der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (FAIR) mit einem Betrag in Höhe von 23,74 Millionen Euro (Preisstand von 2005). Dies beinhaltet sowohl Sach- als auch Geldbeiträge. Bei den Ausgaben haben Sachbeiträge Priorität; Geldbeiträge dürfen 11,87 Millionen Euro nicht übersteigen (Preisstand von 2005).

Erklärung der Regierung des Königreichs Schweden  
bezüglich ihrer finanziellen Verpflichtungen  
und bezüglich der Vertraulichkeit

Die Konferenz

nimmt die Erklärung der Regierung des Königreichs Schweden zur Kenntnis, die wie folgt lautet:

Schweden ist bereit, als Teilnehmerstaat zur Errichtung und Nutzung der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (FAIR) beizutragen. Hierfür gelten jedoch folgende Voraussetzungen:

1. Die in der FAIR-Gesellschaft als schwedischer Gesellschafter handelnde schwedische Behörde, die einen Betrag in Höhe von 10 Millionen Euro (Preisstand von 2005) zu den Baukosten beiträgt, wird nach Genehmigung durch das Parlament von der Regierung des Königreichs Schweden benannt.
2. Grundlage für Schwedens Beteiligung am Bau von FAIR ist, dass Schweden an der Betriebsphase von FAIR mindestens drei Jahre lang beteiligt ist, aber nach den ersten beiden Jahren seine weitere Beteiligung an der Betriebsphase prüft und die Möglichkeit hat, die Beteiligung mit einjähriger Kündigungsfrist ohne Sanktion zu beenden, sollte nach der Prüfung ein solcher Wunsch bestehen.
3. Nach erfolgreicher Prüfung kann Schweden anbieten, seine Beteiligung unter Einhaltung eines entsprechenden Prüfungsrhythmus um weitere drei (oder fünf) Jahre zu verlängern, und kann diese Beteiligung während der Gesamtlaufzeit des Projekts fortsetzen.
4. Ergibt sich aus der ersten schwedischen Prüfung, dass eine weitere Beteiligung an dem Projekt angeraten ist, so wird Schweden seinen Stilllegungsverpflichtungen aufgrund des Übereinkommens voll und ganz nachkommen.

Entscheidet sich Schweden nach der ersten Prüfung für eine Beendigung der Beteiligung, so wird Schweden fünfzig Prozent seines Anteils an den Stilllegungskosten aufgrund des Übereinkommens übernehmen.

5. Artikel 19 des Gesellschaftsvertrags (Anlage zum Übereinkommen) zur Vertraulichkeit soll folgendermaßen ausgelegt werden, um den Erfordernissen der in der schwedischen Verfassung enthaltenen Regelung zum Grundsatz des öffentlichen Zugangs zu Dokumenten zu genügen:

Die in der FAIR-Gesellschaft (FAIR GmbH mit Sitz in Deutschland) als schwedischer Gesellschafter handelnde schwedische Behörde konsultiert stets den übermittelnden Gesellschafter, bevor sie entscheidet, Dritten Zugang zu vertraulichen Informationen im Sinne des Artikels 19 des Gesellschaftsvertrags zu gewähren. Es ist Schweden bewusst, dass sein Handeln die Beziehungen zwischen Schweden und den Vertragsparteien des Übereinkommens beeinträchtigen würde, wenn eine schwedische Behörde die Informationen offenlegt, obwohl der Gesellschafter nach einer derartigen zwingenden Konsultation deutlich gemacht hat, dass er der Offenlegung der Informationen nicht zustimmt.

In diesem Zusammenhang erinnert Schweden an das schwedische Gesetz über den öffentlichen Zugang zu Informationen und über die Geheimhaltung von 2009, insbesondere Kapitel 15 § 1 Absatz 1, der wie folgt lautet: „Geheimhaltung gilt für alle Informationen bezüglich Schwedens Beziehungen zu einem anderen Staat beziehungsweise für alle Informationen, die einen anderen Staat, eine internationale Organisation oder eine Behörde, einen Bürger oder eine juristische Person in einem anderen Staat oder eine staatenlose Person in anderer Weise betreffen, wenn davon ausgegangen werden kann, dass die Offenlegung der Informationen Schwedens internationale Beziehungen beeinträchtigen oder dem Land anderweitig Schaden zufügen würde.“

Erklärung der Regierung der Republik Slowenien  
bezüglich der vorläufigen Anwendung des Übereinkommens

Die Konferenz

nimmt die Erklärung der Regierung der Republik Slowenien zur Kenntnis, die wie folgt lautet:

In Bezug auf die der Schlussakte beigefügte Entschließung Nr. 1, in der die Vertragsparteien ihre Annahme zum Ausdruck bringen, dass das Übereinkommen vorläufig Anwendung finden kann, bis in jedem der Staaten der Vertragsparteien geeignete verfassungsrechtliche Verfahren eingehalten sind, nach deren Abschluss das Übereinkommen in Kraft tritt, erklärt Slowenien hiermit, dass es das Übereinkommen nicht vom Tag seiner Unterzeichnung an vorläufig anwenden kann.

Das slowenische Gesetz über auswärtige Angelegenheiten sieht in Paragraph 72 zwar die Möglichkeit der vorläufigen Anwendung eines völkerrechtlichen Vertrags vor dessen Inkrafttreten vor, allerdings nur dann, wenn es sich bei dem diesen Vertrag ratifizierenden Organ um die Regierung handelt, was für das genannte Übereinkommen aber nicht zutrifft, da für seine Ratifikation die Nationalversammlung der Republik Slowenien zuständig ist.

Erklärung der Regierung des Königreichs Spanien  
bezüglich ihrer finanziellen Verpflichtungen

Die Konferenz

nimmt die Erklärung der Regierung des Königreichs Spanien zur Kenntnis, die wie folgt lautet:

Spanien ist bereit, als Teilnehmerstaat zur Errichtung und Nutzung der Einrichtung für die Forschung mit Antiprotonen und Ionen in Europa (FAIR) beizutragen. Nach Unterzeichnung des Übereinkommens werden sich Spaniens Verpflichtungen jedoch wie folgt darstellen:

1. Spanien wird seine Teilnahme an der Betriebsphase zwei Jahre nach Beginn dieser Phase überprüfen und hat die Möglichkeit, die Beteiligung mit einjähriger Kündigungsfrist ohne Sanktion zu beenden.
2. Nach positiver Prüfung kann Spanien seine Beteiligung unter Einhaltung eines entsprechenden Prüfungsrhythmus um weitere drei Jahre verlängern und diese Beteiligung während der Gesamtlauzeit des Projekts fortsetzen.
3. Falls Spanien sich nach seiner ersten Prüfung dazu entscheidet, weiterhin an dem Projekt teilzunehmen, so wird Spanien seinen Stilllegungsverpflichtungen aufgrund des Übereinkommens voll und ganz nachkommen. Entscheidet sich Spanien nach der ersten Prüfung für eine Beendigung der Beteiligung, so wird Spanien nur fünfzig Prozent seiner Stilllegungsverpflichtungen aufgrund des Übereinkommens übernehmen.

Final Act  
of the Conference of Plenipotentiaries  
for the Establishment of a Facility  
for Antiproton and Ion Research in Europe

- (1) Following discussions on possible future directions for the facilities of the Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI), the GSI started developing a concept in 2000 for a facility for international antiproton and ion research located at the site of the GSI in Darmstadt.

On the basis of a Conceptual Design Report containing a multitude of scientific and technical contributions from around the world the facility concept was evaluated and endorsed by the German Council of Science and Humanities (*Wissenschaftsrat*) in 2002.

The decision of the Government of the Federal Republic of Germany in 2003 to establish the proposed facility was followed by the development of a staged construction and science programme.

An International Steering Committee was created. The constituent meeting of the FAIR International Steering Committee took place on 2 February 2004.

For the tracking of the development of science and research programmes, technical design, construction planning, and R&D activities, a working group for scientific and technical issues (STI-FAIR) was established. Another working group for administrative and financial issues (AFI-FAIR) was set up to manage the legal, financial and management structure, procedures and legal documents.

In 2004, a large number of institutions from various countries expressed their interest in participating in or contributing to the future FAIR facility by signing Letters of Intent.

By the end of February 2007 the Governments of Austria, China, Finland, France, Germany, Greece, India, Italy, Poland, Romania, Russia, Spain, Sweden and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland had signed a Memorandum of Understanding to provide the basis for international cooperation during the preparatory phase of FAIR.

On 7 November 2007 representatives of ten of the fourteen parties to the Memorandum of Understanding signed the Communiqué on the Official Launch of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR), by which they jointly announced the beginning of the realization of the FAIR project.

- (2) At the invitation of the Government of the Federal Republic of Germany, a Conference of Plenipotentiaries for the establishment of a Facility for Antiproton and Ion Research in Europe met at Schloss Biebrich in Wiesbaden on 4 October 2010.
- (3) Governments of the following countries were represented by delegates: the Republic of Austria, the People's Republic of China, the Republic of Finland, the French Republic, the Federal Republic of Germany, the Hellenic Republic, the Republic of India, the Republic of Italy, the Republic of Poland, Romania, the Russian Federation, the Slovak Republic, the Republic of Slovenia, the Kingdom of Spain, the Kingdom of Sweden and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland.
- (4) The Chairperson of the Conference received from the Plenipotentiaries their Full Powers which he/she examined and recognised to be in correct and proper form.
- (5) The Conference took note of the text of the Convention, including its Annex and the four Technical Documents attached, listed as follows:

Annex: Articles of Association of the "Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH" (FAIR GmbH),

Technical Document 1: Description of the FAIR facility to be constructed and the stages of construction (Part A) and The Modularized Start Version – A stepwise approach to the realization of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR) (Part B),

Technical Document 2: Detailed breakdown of the construction costs and table showing the estimated annual incidence of expenditure for construction and operation,

Technical Document 3: Map of the site where the FAIR facility is to be constructed,

Technical Document 4: Procedure for the acceptance of in-kind contributions and the related evaluation method.

- (6) Upon the recommendation of the FAIR International Steering Committee the Conference adopted the text of the Convention concerning the Construction and Operation of a Facility for Antiproton and Ion Research in Europe including its Annex, which forms an integral part of the Convention.
- (7) The Conference agreed that the Convention be applied provisionally pending its entry into force, provided that the provisional application is in line with the national legislation of the Contracting Parties, and, to that end, adopted Resolution No 1 attached to this Final Act.
- (8) The Conference agreed that a minimum commitment to contribute towards construction costs of the FAIR facility in cash and/or in kind of 11.87 million euro (in January 2005 prices) will entitle a Contracting Party to designate an appropriate body as a Shareholder of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH. The Conference also agreed that this minimum commitment may be given by several Contracting Parties acting jointly. In such case the appropriate bodies designated by these Contracting Parties will have to form a consortium which will act as their Shareholder in the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH. To that end, the Conference adopted Resolution No 2 attached to this Final Act.
- (9) The Conference took note of the Declarations of
  - the Government of the French Republic,
  - the Government of the Republic of Poland,
  - the Government of the Republic of Slovenia,
  - the Government of the Kingdom of Spain,
  - the Government of the Kingdom of Sweden,attached to this Final Act.
- (10) The Conference invited all the signatory Governments to complete as soon as possible their constitutional procedures, if any, with a view to the entry into force of the Convention and to inform the depositary Government (Federal Republic of Germany) accordingly.
- (11) The Conference noted favourably that other Governments may sign the Convention within the next twelve months under the conditions set out in the Convention.
- (12) The Conference invited further Governments to accede to the Convention.

In witness whereof, the Plenipotentiaries have signed this Final Act.

Done at Wiesbaden on 4 October 2010 in the English, French, German, Russian, and Spanish languages, all texts being equally authentic, in a single original, which shall be deposited in the archives of the Government of the Federal Republic of Germany, which shall transmit certified true copies to the Governments having signed this Final Act and to the Governments that become Contracting Parties to the Convention.

Resolution No 1  
of the Conference of Plenipotentiaries  
for the Establishment of a Facility  
for Antiproton and Ion Research in Europe  
Provisional application of the FAIR Convention

The Conference

Agrees that from 4 October 2010 onwards the clauses of the Convention be applied provisionally, it being understood that the final entry into force of the Convention is subject to the fulfilment of appropriate constitutional procedures in each of the countries concerned;

Invites the Shareholders designated by the Contracting Parties jointly establishing the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH, a private limited liability company (*Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH*) under German law, in particular the German Law on Companies with Limited Liability (*Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung – GmbHG*), to sign immediately the Articles of Association (Annex to the Convention);

Asks the Government of the Federal Republic of Germany to accomplish the procedural steps which are necessary to constitute as soon as possible the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH as a legal entity.

Resolution No 2  
of the Conference of Plenipotentiaries  
for the Establishment of a Facility  
for Antiproton and Ion Research in Europe

Minimum commitment to contribute towards construction costs entitling a Contracting Party to designate an appropriate body as a Shareholder of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH

The Conference

Agrees that a minimum commitment to contribute towards construction costs of the FAIR facility in cash and/or in kind of 11.87 million euro (in January 2005 prices) entitles a Contracting Party to designate an appropriate body as a Shareholder of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH. This minimum commitment may be given by several Contracting Parties acting jointly. In such case the appropriate bodies designated by these Contracting Parties will have to form a consortium which will act as their Shareholder in the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH;

Notes that 11.87 million euro corresponds to 1% of an earlier cost estimate for the construction costs of the FAIR facility as described in Part A of Technical Document 1, attached to the Convention.

Declaration of the Government of the French Republic  
with regard to the Provisional Application  
and to its Financial Obligations

The Conference

Takes note of the declaration of the Government of the French Republic, which reads as follows:

In accordance with Resolution No 1 annexed to the Final Act, in which the Contracting Parties agree that the Convention be applied provisionally until it enters into force, provided that the provisional application is in line with the national legislation of the Contracting Parties, France hereby declares that it cannot apply the Convention provisionally from the date of its signature. Article 53 of the Constitution of the French Republic imposes that international treaties and agreements be authorized by Parliament prior to their entry into force when, as it is the case, they carry financial consequences committing the finances of the State.

With respect to the procedure described in Article 6(6) of the Convention, France declares that the French share in the annual operating costs of the FAIR facility will not exceed 2%.

Declaration of the Government of the Republic of Poland  
with regard to its Financial Obligations

The Conference

Takes note of the declaration of the Government of the Republic of Poland, which reads as follows:

The Republic of Poland will take part in the construction of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR) with an amount of 23.74 million euro (in 2005 prices). This will comprise contributions both in kind and in cash. The spending priority shall be on in-kind contribution, and in-cash contribution shall not exceed 11.87 million euro (in 2005 prices).

Declaration of the Government of the Republic of Slovenia  
with regard to the Provisional Application of the Convention

The Conference

Takes note of the declaration of the Government of the Republic of Slovenia, which reads as follows:

Regarding the Resolution No 1, annexed to the Final Act, in which Contracting Parties assume that the Convention can be applied provisionally until the fulfilment of appropriate constitutional procedures in each of the contracting countries, after which it will enter into force, Slovenia hereby declares that it cannot apply the Convention provisionally from the date of its signature.

The Slovenian Law on Foreign Affairs in Article 72 allows for provisional use of an international contract before its entry into force, but only when the ratifying body of this contract is the Government, which does not apply to this Convention, as its ratification is in jurisdiction of the National Assembly of the Republic of Slovenia.

Declaration of the Government of the Kingdom of Spain  
with regard to its Financial Obligations

The Conference

Takes note of the declaration of the Government of the Kingdom of Spain, which reads as follows:

Spain is willing to contribute as a participating state to the establishment and utilisation of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR). Nevertheless, Spain's obligations, on signing the Convention, shall be as follows:

1. Spain will review its participation in the operational phase two years after the beginning of such phase, and have the option of withdrawing without penalty, provided that it gives one year's notice.
2. Following a positive review, Spain may extend its participation for a further three year period, subject to the corresponding review cycle, and may continue to participate for the whole duration of the project.
3. Should Spain choose to carry on with the project following its first review, it will assume its full liability for decommissioning under the Convention. In the event that a decision to withdraw from participation is made by Spain on the basis of such first review, Spain will only bear fifty percent of its decommissioning liability under the Convention.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz  
 Postanschrift: 11015 Berlin  
 Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin  
 Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz  
 Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II  
 Postanschrift: 53094 Bonn  
 Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn  
 Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH  
 Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln  
 Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln  
 Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln  
 Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige  
 Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundes-  
 gesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durch-  
 setzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende  
 Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnement-  
 bestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln  
 Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 52,00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe: 9,05 € (8,00 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten).  
 Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz  
 beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

### Declaration of the Government of the Kingdom of Sweden with regard to its Financial Obligations and Confidentiality

#### The Conference

Takes note of the declaration of the Government of the Kingdom of Sweden, which reads  
 as follows:

Sweden is willing to contribute as a participating state to the establishment and utilisation  
 of the Facility for Antiproton and Ion Research in Europe (FAIR). However,

1. The Swedish authority serving as the Swedish shareholder in the FAIR Company, which  
 will contribute to the construction costs with an amount of 10 million euro (2005 year's  
 prices), will be designated by the Government of the Kingdom of Sweden after parlia-  
 mentary approval.
2. Sweden's participation in the construction of FAIR would be on the basis that Sweden  
 will participate in the operational phase of FAIR for a minimum period of three years  
 but Sweden will review its continued participation in the operational phase after the  
 first two years and have the option, should it wish to do so following that review, to  
 withdraw without penalty, after giving one year's notice.
3. Following a successful review Sweden may offer to extend its participation for a fur-  
 ther three (or five) year period subject to a corresponding review cycle and may contin-  
 ue to participate for the whole life of the project.
4. In the event that Sweden's first review recommends continued participation in the pro-  
 ject, Sweden will accept in full its decommissioning liability under the Convention.  
 Should Sweden decide to withdraw from participation following its first review it will  
 accept liability for fifty per cent of its share of the decommissioning cost under the Con-  
 vention.
5. Article 19, Confidentiality, in the Articles of Association (Annex to the Convention)  
 should be interpreted as follows in order to meet the requirements of the regulation in  
 the Swedish constitution of the principle of public access to documents:

The Swedish authority serving as the Swedish shareholder in the FAIR Company (FAIR  
 GmbH, based in Germany) shall always consult the conveying Shareholder before tak-  
 ing any decision to grant third parties access to confidential information as defined in  
 Article 19 of the Articles of Association. Sweden is aware that if, after such mandatory  
 consultation, the Shareholder has made it clear that it does not consent to the disclo-  
 sure of information and, nevertheless, a Swedish authority would disclose the informa-  
 tion, Sweden's action would disturb relations between Sweden and the Parties to this  
 Convention.

In this context, Sweden recalls the Swedish Public Access to Information and Secrecy  
 Act 2009, in particular Chapter 15, Section 1, paragraph 1 which reads: "Secrecy shall  
 apply to any information concerning Sweden's relations with another state, or any  
 information otherwise concerning another state, an international organization, or an  
 authority, a citizen, or a legal person in another state, or a stateless person, if it can be  
 assumed that disclosure of the information would disturb Sweden's international rela-  
 tions or would otherwise cause damage to the country."